



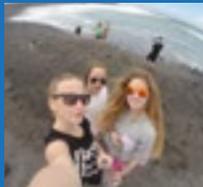
Schwimmverein
Bayreuth e.V.

Schwimmen · Ski · Kanu · Triathlon

Ausgabe 1/2016

SVB-Post

Vereinsnachrichten



Trainingslager
in Lanzarote

Seite 27

Kursangebot im SVB-Hallenbad



Anfängerschwimmen
für Kinder und Erwachsene

**Verbesserung der
Schwimmtechnik**
Kraul- und Rückenschwimmen

**Fit und gesund durch
Aquajogging & Schwimmen**

**Wir bieten auch
spezielle Pro-
gramme für Kin-
dergeburtstage!**

Liebe Vereinsmitglieder,

es ist vollbracht. Das erste Jahr nach den Neuwahlen im letzten Jahr haben wir hinter uns gebracht. Am 5. März 2015 habe ich die Amtsgeschäfte von Christine Düreth-Trat übernommen. Ich konnte mich neben einem erfahrenen Vorstandsteam sehr sicher fühlen. Happ ist weiterhin als Stellvertreter; Elke Pargent als Kassiererin; Wera Hösl als Schriftführerin; Rene Möller, Susanne Pleyer, Werner Bleier und Thoralf Anders als jeweilige Abteilungsleiter tätig. Außerdem unterstützten Ruth Fichtner und Tim Pargent als Beisitzer, sowie Oliver Düreth als Jugendleiter den Verein. Oft durften wir auch unseren Ehrenvorsitzenden Helmut Künzel bei den Vorstandssitzungen begrüßen. Vielen Dank an dieses zuverlässige Team. Es war ein erfolgreiches Jahr mit euch.

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der Landesgartenschau 2016, der Neugestaltung der Satzung und vielem mehr. Aber auch der Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport sowie öffentlichem und vereinsinternem Bäderbetrieb musste immer wieder geschafft werden.

Der SV Bayreuth ist in Bayreuth ein wichtiger Partner des Stadtverbandes. Aber auch für die Stadt bilden wir einen zuverlässigen Partner. Speziell durch das vielfältige Wettkampfangebot holen wir regelmäßig viele Sportler und Gäste nach Bayreuth. Dies fördert die Bekanntheit der Stadt und unterstützt lokale Unternehmen (Unterkünfte, Restaurants, Tankstellen). Vor allem helfen diese Veranstaltungen auch unserem Hallenbadrestaurant und seinem Pächter. Ohne diese Wettkämpfe würden dem Verein wichtige Einnahmen fehlen, die die Konstanz der Mitgliedsbeiträge gefährden würden.

Vor kurzem ging die neue Homepage des Hallenbades online. Schwimmverein und Hallenbad betreiben auch bei Facebook erfolgreiche Informationsplattformen. Damit können wir Mitglieder und Besucher unseres Bades bestens informieren.

Dieses Jahr wird die Landesgartenschau in Bayreuth stattfinden. Auf diese freuen wir uns schon sehr.

Doch wenn die Tore der Landesgartenschau schließen, steht im SVB-Hallenbad schon das nächste große Jubiläum an. In diesem Jahr feiert das Hallenbad sein 40-jähriges Jubiläum. Dies werden wir gemeinsam mit unseren Vereinsmitgliedern und vielen Gästen feiern.

Darüber haben wir schon in der Mitgliederversammlung am 10.03.2016 informiert. Leider sind unserer Einladung zu dieser Versammlung nicht viele Mitglieder gefolgt. Bei einem Verein mit über 1.000 Mitgliedern sind 30 anwesende Mitglieder leider keine repräsentative Menge. Da aber vor allem der Kinder- und Jugendbereich im Verein wächst, möchten wir diesen weiter stärken und haben mit einer Satzungsänderung Mitgliedern ab dem 14. Lebensjahr das Stimmrecht zu Mitgliederversammlungen gegeben.

Wir freuen uns auf ein weiteres abwechslungsreiches Jahr. Zuletzt bleibt uns nur noch übrig, allen Lesern viel Spaß beim Stöbern in dieser neuen „Vereinspost“ zu haben.

Vielen Dank.

**Euer Tobias Zinke
in Vertretung für den
gesamten Vereinsvorstand**

Umstellung der Vereinspost auf digitalen Versand

Umweltschutz ist in aller Munde. Auch wir wollen uns an diesem beteiligen und die Papierauflage unserer Vereinszeitschrift „Vereinspost“ auf digitalen Versand umstellen. Wer weiterhin seine Zeitschrift in Papierform bekommen möchte, muss nichts unternehmen. Diese Erscheinungsform wird weiterhin als Standard definiert. Für Mitglieder, die in Zukunft ihre Zeitschrift digital erhalten möchten, haben nun folgende Möglichkeiten:

- Möglichkeit 1: Versand per e-Mail zum Erscheinungsdatum
- Möglichkeit 2: Selbstständiges Herunterladen der Vereinszeitschrift von der Homepage www.svbayreuth.de

Um eine der beiden Möglichkeiten nutzen zu können, bitten wir Interessierte das folgende Formular auszufüllen. Alternativ kann dieses auch auf der Vereinshomepage www.svbayreuth.de ausgefüllt werden.



Digitaler Versand der Vereinszeitschrift

.....
Name

.....
E-Mail

.....
Mitgliedsnummer

Möglichkeit 1: Versand per e-Mail zum Erscheinungsdatum

Möglichkeit 2: Selbstständiges Herunterladen der Vereinszeitschrift von der Homepage www.svbayreuth.de

**Schwimmverein
Bayreuth 1921 e.V.**

**Am Sportpark 5
95448 Bayreuth**

Statistik

Schließtage in den letzten Jahren:

2016*

12 Tage

2015

14 Tage

2014

13 Tage

2013

16,5 Tage

**Diese Zahl ist nicht verbindlich, da viele dieser Termine noch in Planung sind*

2016

07.02.

DMS Bayernliga

20.02.

Hallenbadslalom (Sauna offen)

05./06.03.

Bayerische Meisterschaft der Masters

11.-13.03

7. Frühjahresmeeting

15.-17-04.

Bayerische Offene Meisterschaft

Juli

Abschlusswettkampf (Nachmittag - Sauna offen)

Oktober

20. Schwimmfest

03.-04.12.

DMS-J Landesfinale Bayern

04.12.

Vereinsmeisterschaft (Sauna offen)

2015

07.02.

Hallenbadslalom (Sauna offen)

08.02.

DMS Bayernliga

06.03-08.03.

6. Frühjahresmeeting

16.-18.04.

Süddeutsche Jahrgangmeisterschaft

24.-26-07.

Bayerische Jahrgangmeisterschaft

Juli

Abschlusswettkampf

10./11.10.

19. Schwimmfest

23./24.10.

Bayerische Kurzbahnmeisterschaften

Dezember

Vereinsmeisterschaft (Sauna offen)

2014

02.02.

DMS Bayernliga

09.02.

Hallenbadslalom (Sauna offen)

14.-16.02.

5. Frühjahresmeeting

18.07.

Abschlusswettkampf

11./12.10.

18. Schwimmfest

01./02.11.

DMS-J Landesfinale Bayern

08./09.11.

Bayerische Kurzbahnmeisterschaft

06.12.

Offene Oberfränkische Meisterschaft

07.12.

Vereinsmeisterschaft

2013

27.01.

DMS Bayernliga 1. Durchgang

02.02.

DMS Bayernliga 2. Durchgang

02.03.

Oberfränkische Kurzbahnmeisterschaft

15.-17.03.

5. Frühjahresmeeting

12.-14.04.

Offene Bayerische Meisterschaften

06.07.

Oberfränkische Jahrgangmeisterschaft

12.07.

Abschlusswettkampf

05.-07.10.

17. Schwimmfest

02./03.11.

DMS-J Landesfinale Bayern

09./10.11.

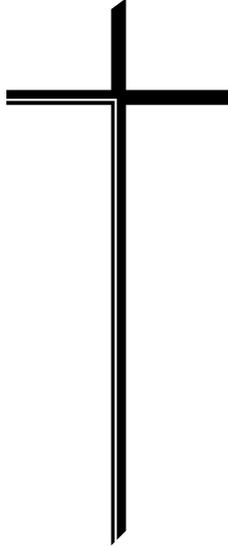
Bayerische Kurzbahnmeisterschaft

23.11.

Bayerischer Schwimmbezirksvergleichswettkampf

23.11.

Vereinsmeisterschaft (Sauna offen)



In stillem Gedenken



Horst Pötzing

Dr. Gernot Betz

Kurt Herterich

Walter Dötschel

Gottfried Rossner

Dr. Uwe Ozga

Wir bitten alle Studenten, Azubis und Mitglieder über 18 Jahre, uns zum Jahresende eine gültige Immatrikulationsbescheinigung, Kopie des Ausbildungsvertrages oder eine Schulbescheinigung vorzulegen. Ansonsten müssen wir den Beitrag für Erwachsene abbuchen - Rückerstattungen sind leider nicht möglich.

Eine große Bitte an alle Familien mit volljährigen Kindern: Auch hier benötigen wir eine Schulbescheinigung, Kopie des Studentenausweises oder des Ausbildungsvertrages, damit die über 18-jährigen noch als Familienmitglieder geführt werden können.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo und Mi.: 14:00 - 15:00 Uhr
und 17:00 - 18:00 Uhr
Di. und Do.: 07:30 bis 09:00 Uhr
Fr.: 18:00 - 20:00 Uhr

Bitte teilen Sie Änderungen Ihrer Adresse oder Bankverbindung unbedingt an die Geschäftsstelle,

Am Sportpark 5
95448 Bayreuth

oder per E-mail an

info@svb-hallenbad.de

mit.

Hinweise

Vorankündigung Kanzfeuer

Wie bereits in den letzten Jahren soll auch in diesem Jahr wieder das Kanzfeuer für alle Abteilungen - für Aktive und nicht so Aktive, für Kleine und Große - stattfinden

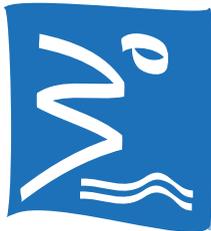
----- Termin **24.06.16 ab 18.00** -----

Der „Feuerplatz“ befindet sich an der Eremitagestraße oberhalb der Hölzleinsmühle.

Wir freuen uns über viele Besucher.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2016.
Redaktionsschluss: 31.07.2016



Bayerische Kurzbahnmeisterschaften

Müller überzeugt erneut-Kirkland schafft Quali für deutsche Kurzbahnmeisterschaften

Am letzten Oktoberwochenende 2015 war der Schwimmverein Bayreuth Ausrichter der diesjährigen bayerischen Kurzbahnmeisterschaften. 293 Sportlerinnen und Sportler aus 38 Vereinen kamen in die Wagnerstadt um die bayerischen Meister der offenen Klasse auf der Kurzbahn zu bestimmen. Vier Wochen vor den deutschen Kurzbahnmeisterschaften gab es im SVB Hallenbad nochmals die Möglichkeit sich für diese zu qualifizieren. Hinter dem SVB Team lagen zwei Wochen anstrengendes Training, deshalb bedeutete der Wettkampf eine Art Abschluss der harten Trainingswoche.

Überzeugen konnten sie trotzdem. Carmen Gräbner und Jette Barthmann, beide 13 Jahre alt, waren die jüngsten Schwimmer des SV Bayreuth, die bei den offenen Meisterschaften an den Start gingen. Gräbner, die ein straffes Wettkampfprogramm zu absolvieren hatte, konnte vor allem über 50m Brust (36,85) sowie über 400m Lagen (5:30,10) mit neuen Bestleistungen überzeugen. In der Jugendwertung kam sie hier hinter ihrer Teamkollegin Stefanie Raps auf den zweiten Platz. Jette Barthmann verbesserte sich über 50m Schmetterling und schlug in 32,32 Sekunden an. Die ein Jahr ältere Stefanie Raps (2001) überzeugte über die Lagendistanzen. Hier gewann sie über 400m Lagen die Jugendwertung deutlich in einer neuen Bestzeit von 5:24,47. In der offenen Wertung wurde sie mit dieser Zeit Neunte in ganz Bayern. Dreimal an den Start ging Casey Jendry. Sie konnte bei allen Starts neue Bestleistungen für sich verbuchen und sich nochmals im Vergleich zum Schwimmfest klar steigern. Ihre beste Leistung gelang ihr über 100m Freistil, dort schlug sie in 1:04,15 Minuten an. Michelle Kahlke (2000) schaffte über 200m Freistil den Sprung ins B Finale und wurde dort 15. in 2:15,87.

Susann Kirkland (2000) musste sich mal wieder über die Langdistanzen beweisen. Dies gelang ihr über 1500m Freistil: trotz geringerem Trainingsaufwandes schaffte sie es sich in 18:31,49 für die deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal zu qualifizieren. Gleichzeitig bedeutete diese Zeit Platz Zwölf in Bayern.

Selina Müller (1999), die schulbedingt sehr selten am Training teilnehmen konnte, überraschte mit einer neuen Bestleistung über 200m Rücken. Bereits im Vorlauf konnte sie in 2:26,62 mit einem neuen Rekord auf sich aufmerksam machen. Beflügelt von der Teilnahme am B Finale gelang es ihr dort sich nochmals zu steigern. In 2:24,16 Sekunden schlug sie am Ende an, mit dieser Zeit waren lediglich fünf Damen schneller als Müller. Nur wenige Zehntel fehlten ihr am Ende für die Teilnahme an den deutschen Kurzbahnmeisterschaften.

Kim Lauterbach qualifizierte sich für mehrere Finals, sagte diese jedoch im Vorfeld aufgrund der hohen schulischen Belastung ab. Ihre zwei stärksten Rennen des Wochenendes lieferte sie über 100m Lagen (1:09,04) sowie 200m Lagen (2:30,18). Diese Zeiten reichten am Ende für Platz Neun und 14 im Vorlauf.

Nicht nur die Damen des SVB mach-

ten auf sich aufmerksam. Florian Müller (2001) zeigte erneut das diese Saison mit ihm zu rechnen ist. Gleich drei Finalteilnahmen konnte der erst 14-jährige für sich verbuchen. Über 100m Brust wurde er nicht nur in einer Zeit von 1:07,68 Dritter in der Jugendwertung, sondern konnte in seinem ersten B Finale auf bayerischer Ebene in 1:08,30 als 15. Anschlagen. Über die doppelte Distanz schrammte er sowohl im Vor- als auch im Endlauf nur knapp an seinem bayerischen Altersklassenrekord vorbei. Nach drei harten Wettkampftagen konnte er hier in 2:25,74 Minuten als Neunter das Schwimmbecken verlassen. Besonders überraschte er über die 200m Lagendistanz. Bereits im Vorlauf steigerte er seine erst vor zwei Wochen aufgestellte Bestleistung um über eine Sekunde und schlug in 2:15,35 an. Diese Zeit bedeutete B Finale für Müller. Dabei wuchs er nochmals über sich hinaus und konnte sich erneut steigern, schwamm in 2:14,14 nochmals über eine Sekunde schneller als im Vorlauf und wurde am Ende 12. in der offenen Klasse. Trotz der guten Leistungen kommen für Müller die nationalen Kurzbahnmeisterschaften der offenen Klasse noch ein Jahr zu früh.

Müllers Mannschaftskamerad Marc Birkle (2000) ging über seine Spezialstrecken 200m und 400m Lagen zu verkrampt auf den Start und konnte seine Leistung nicht optimal abrufen. Nach einem verpassten Start über 50m Freistil konnte er an diesem Wochenende vor allem über 100m Freistil überzeugen. Hier beendete er das Rennen in 57,55 Sekunden.

➔ NEUES AUS DER SPORTMEDIZIN



Wussten Sie schon...

... dass die Anwendung der sog. ACP-Therapie bei Sportverletzungen in den USA und auch bei uns immer mehr in den Fokus der Behandlungs-Optionen rückt?

Bekannte Sportler wie der Golfer T. Woods wurden nach langer Verletzungspause mit dieser Methode innerhalb kurzer Zeit wieder voll einsatzfähig.

ACP steht für – **Autologes Conditioniertes Plasma** – also für die spezielle Aufbereitung von Eigenblut zur Gewinnung einer kleinen Menge thrombozytenreichen Plasmas, das direkt anschließend lokal in die verletzte Struktur injiziert wird. Hintergrund dieser Maßnahme ist die Erkenntnis, dass die in dem Plasma vorhandenen konzentrierten Wachstumsfaktoren zu einer deutlichen Beschleunigung der Ausheilung und Regeneration von geschädigtem Gewebe führt. Thrombozytenkonzentrate werden bereits seit Jahren mit Erfolg in der Kieferchirurgie zur Verbesserung der Einheilung von Transplantaten eingesetzt und nun zeigt sich, dass diese Wachstumsfaktoren auch den Heilungsprozess von Muskeln, Sehnen, Bändern und Knorpel signifikant beschleunigen.

So berichten Forschungsgruppen aus verschiedenen Ländern z.B. von einer schnelleren Regeneration eines Sehnendefekts und einer erhöhten Festigkeit der Sehne nach 2-3 Wochen durch die Gabe von autologen Wachstumsfaktoren.

Wie läuft das Ganze nun in der Praxis ab? Der Patient bekommt eine kleine Menge Blut abgenommen (20ml), aus dem in einem speziellen Trennverfahren das thrombozytenreiche Plasma gewonnen (ca. 5 ml) und sogleich in die verletzte Stelle infiltriert wird. (6-8 Behandlungen)

Die Methode ist effektiv, nebenwirkungsfrei und noch kostengünstig. Nach ersten positiven Ergebnissen bei uns lautet mein Rat: schlag:

➔ Bei anhaltenden Sehnen-, Band- und Muskelverletzungen ist die ACP-Therapie eine vielversprechende Behandlungsoption.

Ihr Dr. Reinhard Wittke



Kurpromenade 2
95448 Bayreuth
Telefon: 0921 - 50 73 74 444
Fax: 0921 - 50 73 74 175
E-Mail: kontakt@sportmedizin-wittke.de
www.sportmedizin-wittke.de

19. Internationales Bayreuther Schwimmfest

SVB startet positiv - Flo Müller überzeugt mit bayerischen AK Rekord der 14-jährigen

Am Wochenende 10./11. Oktober 2015 fand im Hallenbad am Sportpark das jährliche Schwimmfest des SV Bayreuth statt.

Es starteten 17 verschiedene Vereine mit 317 Sportler/-innen und insgesamt über 1.700 Starts, wovon der SVB mit 27 Athleten und Athletinnen an den Start ging. Auch WM Teilnehmer, wie Leonie Beck und Sören Meißner (beide Würzburg) sowie Flo Vogel aus München testeten ihre Form beim Schwimmfest.

Der Wettkampf galt gleichzeitig als Beginn der neuen Schwimm-Saison.

Trotz einer erst kurzen Trainingszeit schwammen fast alle Sportler viele persönliche Bestzeiten. Dies war für die Trainer durchaus unerwartet, aber natürlich sehr erfreulich.

Für die größte Überraschung sorgte der Pegnitzer Florian Müller (2001). Mit viel Motivation und Ehrgeiz in die neue Saison gestartet wuchs er auf dem Schwimmfest förmlich über sich hinaus.

Er steigerte seine 200m Brust um über 20 Sekunden und schlug am Ende in 2:25,12 mit neuem bayerischen Altersklassenrekord an. Hierbei schlug er sogar den amtierenden deutschen Jahrgangsmeister aus Würzburg. Aber nicht nur über diese Distanz überzeugte Müller auch über 50m Brust (31,73) sowie 100m Brust (1:07,66) schwamm er sich mit seinen Zeiten ganz nach vorne in der deutschen Rangliste seines Jahrgangs. Über 100m Brust schaffte er es mit dieser Zeit sogar in das offene Finale und wurde dort Siebter. Ebenfalls stark schwamm er über die Lagenstrecken. Hier konnte er über 200m erstmals unter 2:20 schwimmen und steigerte sich gleich um über 6 Sekunden auf 2:16,26. Über die doppelte Distanz gelang ihm ebenfalls eine große Überraschung: Gemeldet war Müller eine Zeit von 5:03. Am Ende schlug er in 4:48,56 Min an und erstaunte seine Trainer umso mehr.

Nun gilt es für ihn in den nächsten Monaten dieses hohe Niveau erst einmal zu stabilisieren, um dann auch auf der

Langbahn anzugreifen.

Sein Teamkollege Marc Birke (2000) konnte ebenfalls abschließend mit neuen Bestleistungen von sich hören lassen. Besonders über die Lagedistanzen konnte er große Sprünge verzeichnen. Über 200m Lagen gelang es ihm ebenfalls die 2.20 zu knacken. In 2:19,85 blieb er erstmals darunter. Auch über 400m konnte er die 5-Min. Marke knacken und seine Bestzeit über 8 Sekunden steigern, hier schlug er am Ende in 4:56,35 Sekunden an.

Besonders überraschte er über 100m Freistil, dort kam er nach 57,33 ins Ziel. Auch über Brust steigerte er sich gegenüber seinen persönlichen Rekorden. Nico Heilmann und Roman Magda (beide 2002) konnten zufrieden in die neue Saison starten. Heilmann, der letztes Jahr lange aufgrund einer Verletzung Probleme hatte, muss sich nun zurückkämpfen und wieder zu alter Stärke zurückfinden. Während er im Training schon unter Beweis stellt, dass er wieder nach vorne möchte, musste er im Wettkampf noch etwas zurückstecken. Wettkampfhärte die ihm vom letzten Jahr fehlt, muss er auch wieder neu erwerben. Heilmann konnte trotzdem zufrieden aus dem Wochenende hervorgehen. Seine punktbeste Leistung erreichte er über 200m Brust in 2:50,75. Diese Zeit bedeutete trotz des Trainings und Wettkampfdefizites neue Bestleistung. Sein Teamkollege Magda überzeugte über 100m Freistil (1:03,39) und 200m Lagen (2:36,10).

Nicht nur die Jungen des SVB Teams sorgten für einen positiven Start in die Wettkampfsaison. Auch die Mädchen konnten voll und ganz überzeugen. Die jüngsten im Team der ersten Mannschaft Nina Laskovska (2004) und Luisa Kauper (2003) konnten ebenfalls neue persönliche Rekorde für sich verbuchen. Während Laskovska vor allem über die Rückendistanzen große Steigerungen erzielte, schwamm Luisa Kauper über die Lagendistanzen Bestleistungen.

Die ein Jahr älteren Mannschaftskameraden Jette Barthmann und Carmen Gräbner starteten ebenfalls positiv in die neue Saison.

Barthmann konnte sich über 200m Rücken stark verbessern, hier kam sie nach 2:40,62 Sekunden ins Ziel. Auch über alle anderen Distanzen gelangen ihr neue Rekorde, dies schaffte Gräbner ebenfalls. Gräbner, die erst zwei Wochen später als der Rest der Mannschaft ins Training startete, konnte vor allem auf den 100m Distanzen ihr Potenzial zeigen. Über 100m Schmetterling erreichte sie 1:12,91, über die 100m Lagendistanz 1:13,85. Auch über 400m Lagen konnte Gräbner ihre Bestzeit enorm steigern. Sie beendete das Rennen in 5:33,27.

Stefanie Raps (2001) bewies wieder einmal, dass über 400m Lagen immer mit ihr zu rechnen ist. Dort stellte sie einen neuen persönlichen Rekord in 5:26,37 auf. Auch über 200m Rücken 2:37,66 und 200m Brust (2:54,30) steigerte sie sich um 5 Sekunden. Casey Jendry, ebenfalls Jahrgang 2001, konnte nach langer Durststrecke endlich auch wieder neue Bestzeiten für sich verbuchen. Ihr gelang

es bei jedem Start mit neuer Bestzeit anzuschlagen. Über 400m Freistil schwamm sie in 4:54,27 erstmals unter die 5 Minuten Marke. Auch über 100m Freistil glänzte sie in 1:05,15. Aber auch über die Schmetterlingsdistanzen gelang es ihr sich deutlich zu steigern.

Sonja Vogel (2000) erbrachte ihre beste Leistung über 200m Brust. Dort knackte sie die 3 Minuten Marke und schlug in 2:59,93 an. Über 50m Brust ging sie zu verbissen an den Start und konnte so leider keine neue Bestleistung erzielen. Die gleichaltrige Langstreckenspezialistin Susann Kirkland musste trotz hartem Trainings über 800m Freistil ran. Hier kam sie in 9:44,76 ins Ziel. Für Kirkland und ihre Trainerin ein guter Start in die neue Saison um darauf aufzubauen.

Michelle Kahlke (2000) hatte noch deutliche Anlaufschwierigkeiten. Die Selbstzweifel und Motivationsproblem die sie auch im Training zeigte, konnte sie im Wettkampf noch nicht ablegen. Ihre beste Leistung erzielte sie über 100m Freistil dort schwamm sie in 1:02,75 Sekunden nur wenige Zehntel über ihrer Bestzeit.

Selina Müller (1999) glänzte mal wieder über die Rückenstrecken: drei Starts, drei Bestzeiten - so lautete ihre Bilanz. Besonders erfreulich war hier die 50m Rücken Zeit mit der sie sich für das Finale der besten Acht qualifizieren konnte. Dort wurde sie am Ende in 31,77 Siebte der offenen Klasse.

Zwei Finalteilnahmen sicherte sich Kim Lauterbach (1998). Über 50m Brust sowie 50m Freistil konnte sie sich unter die besten acht schwimmen. Im Finale konnte sie sich über 50 Brust nochmals um 1 Sekunde steigern und schlug am Ende in 35,69 als Siebte an. Als Sechste kam sie über die Freistildistanz in 28,56 ins Ziel.

Nicht nur die erste Mannschaft des SVB war am Start. Auch die jüngeren Teams zeigten hier ihr Können. Dabei konnten Vanessa Nall, Celina Campos, Paul Skutschik, Kim Kuhl, Lukas Ganzleben, Carla Brückner, Nikoloz Shurghaia, Kaja Schelter und Amy und Kathy Kosowski mit neuen Bestleistungen überzeugen.

DMS Teams des SV Bayreuth schaffen den Klassenerhalt und überzeugen mit überragender Mannschaftsleistung

Am ersten Februar-Wochenende fanden die diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen statt. Die Herrenmannschaft ging am Samstag in Auerbach in der Landesliga an den Start und stellte sich dort der Konkurrenz aus der Nordoberpfalz sowie zwei weiteren Mannschaften aus Erlangen. Zeitgleich fanden in Weiden und Nürnberg Parallelveranstaltungen statt, an denen 16 weitere Vereine teilnahmen, die dann alle gemeinsam gewertet worden sind.

Die Damenmannschaft musste sich erst am anschließenden Sonntag der Konkurrenz der Bayernliga stellen. Hier traten neben dem SV Bayreuth neun Vereine an. Austragungsstätte war einmal mehr das eigene SVB Hallenbad. Beide Mannschaften überzeugten nicht nur durch viele persönlichen Bestzeiten und sehr guten Leistungen im Becken, sondern zeigten vor allem auch am Beckenrand wie gut der Zusammenhalt im Team ist. Beherzt feuerte man die Kolleginnen und Kollegen mit Zurufen und Trommelschlägen an, und sorgte so für mentale Unterstützung während des Rennens von außen. Dies beflügelte den ein oder anderen und sorgte in vielen Fällen für neue Bestleistungen.



Die diesjährige Herrenmannschaft, bestehend aus (v.l.n.r.): Roman Magda, Oliver Pelzel, Marc Oliver Birkle, Karol Babioch, Florian Müller, Stephan Radeck, Thorben Widderich sowie Enrico Mignano

Bei den Mannschaftsmeisterschaften steht nämlich vor allem die Gesamtleistung des Teams im Vordergrund. Sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsabschnitt schickt dabei jeder teilnehmende Verein auf ausgewählten Strecken jeweils einen Schwimmer an den Start. Für jeden Wettkampf wird die erschwommene Zeit dann anhand von FINA Tabellen in Punkte umgerechnet und dem Team zugeschrieben. Die erschwommenen Punkte entscheiden schlussendlich über die Gesamtplatzierung und damit über Klassenerhalt bzw. Auf- und Abstieg. Einzelne Sportler dürfen insgesamt aber nur vier Mal für ihren Verein an den Start, wodurch die richtige Aufstellung von entscheidender Bedeutung ist.

Die diesjährige Herrenmannschaft setzte sich nicht nur aus den vier Schwimmern der ersten Wettkampfmannschaft zusammen: Auch jeweils zwei Sportler aus der Triathlon-Abteilung sowie zwei Masters-Schwimmer unterstützen das Team tatkräftig. Die beiden Triathleten **Andreas Dreitz** (1988) und **Stephan Radeck** (1990) übernahmen dabei die zwei langen Freistilstrecken der Herren. Für Radeck war dies sogleich sein erster offizieller Schwimmwettkampf. In 19:16,15 Minuten schlug er am Ende über 1500m Freistil an. Sein Kollege konnte die Zeit sogar noch um über eine weitere Minute unterbieten, und brauchte nur 18:06,70

Minuten. Über 400m Freistil blieb Radeck mit 4:56,87 unter der 5-Minutenmarke. Andreas Dreitz machte es indes sehr spannend, da er sich über 400m Freistil zunächst einen Fehlstart leistete. Er bekam am Ende des Wettkampfes die Möglichkeit diese Strecke nachzuschwimmen. Auch bei seinem zweiten Start über 400m Freistil wackelte er leicht und wurde somit fast ein zweites Mal disqualifiziert. Die Schiedsrichter hatten jedoch ein Nachsehen, wodurch er mit seiner Zeit von 4:40,41 Minuten fleißig Punkte für sein Team sammelte.

Die meisten Punkte für seinen Verein erbrachte einmal mehr **Florian Müller** (2001). Bei seinen vier Starts kamen am Ende 2218 Punkte zusammen. Für eine Überraschung der besonderen Art sorgte er dabei auf seiner Paradestrecke 200m Brust: Trotz der anstrengenden vorangegangenen Starts konnte er seine Bestzeit auf 2:23,81 Minuten verbessern. Aber auch über 100m Brust schwamm er in 1:07,56 Minuten eine neue Bestleistung. **Marc Oliver Birkle** (2000) sammelte 1821 Punkte. Trotz seines Trainingsrückstandes aufgrund schulischer Belastungen, gelang es ihm neue Bestleistungen über 200m Rücken sowie 200m Schmetterling zu erschwimmen. Auch **Enrico Mignano** (1997), welcher berufsbedingt derzeit nicht in vollem Maße trainieren kann, wusste mit seinen 4 Starts über 50m, 100m und 200m Freistil sowie 100m Schmetterling zu überzeugen und kam insgesamt auf 1600 Zähler. Auch der Jüngste in der Mannschaft, **Roman Magda** (2002), konnte mit neuen Bestleistungen überzeugen. Bei seinen

Starts über 100m und 200m Schmetterling sowie über 100m Rücken, erzielte er gleich drei neue persönliche Rekorde und unterstützte so seinen Verein mit knapp 850 Punkten tatkräftig.

Die beiden Masters-Schwimmer komplettierten die Mannschaft: **Karol Babioch** (1988) ging mit einer Erkältung angeschlagen an den Start, kämpfte sich aber durch seine drei Einsätze (200m Brust, 200m Freistil, 50m Freistil) und brachte damit weitere 850 Punkte aus dem Wasser. Sein Kollege **Oliver Pelzel** (1984), welcher verletzungsbedingt lange Zeit ausfiel, zeigte was noch in ihm steckt und das bei den nächsten Masters-Veranstaltungen wieder fest mit ihm zu rechnen ist: Über 100m Rücken schlug er in erfreulichen 1:09,31 Minuten an. Für die doppelte Distanz benötigte er 2:27,78 Minuten und erbrachte hierbei mit 370 Punkten seine punktbeste Einzelleistung. Insgesamt brachte er es auf beachtliche 1436 Zähler.

Mit insgesamt 10434 Punkten sicherte man sich nicht nur den ersten Platz in Auerbach, sondern konnte sogar die Leistung aus dem Vorjahr übertreffen (9804 Punkte). Platz zwei ging mit über 600 Punkten Abstand an die SG Nordoderpfalz. Die beiden Vereine der SSG Erlangen 81 belegten weit abgeschlagen mit knapp 6700 bzw. 3300 Punkten Platz drei und vier. Die erschwommene Leistung reichte für einen souveränen Klassenerhalt, sodass man auch nächstes Jahr wieder in der Landesliga starten wird. Regelrecht beflügelt von den Ergebnissen der Herrenmannschaft, wuchsen die Damen am darauf folgenden Sonntag über sich hinaus. Das Ziel, den Klassenerhalt zu erreichen, schien - in Anbetracht der Tatsache, dass man vier Mannschaften hinter sich lassen musste - zu Beginn des Tages nur schwer erreichbar. Doch die sieben Sportlerinnen bewiesen das Gegenteil und erreichten mit 13221 Punkten nicht nur über 600 Punkte mehr als zuvor geplant, sondern sicherten sich damit den fünften von zehn Plätzen in der Bayernliga und setzten sich gegenüber den konkurrierenden Vereinen aus Regensburg, Aschaffenburg, Landshut, Ingolstadt und Kempten durch. Die ersten Plätze gingen indes an Würzburg, München und die SG Mittelfranken.

Am meisten überraschte **Kim Lauterbach** (1998). Die mit fast 18 Jahren Team-Älteste wurde ihrer Position gerecht und überzeugte bei all ihren Starts mit persönlichen Bestleistungen. Die größte Überraschung gelang ihr hierbei über 100m Brust. Dort verbesserte sie ihre alte Bestmarke um über 1,5 Sekunden. Nach nur 1:13,69 Minu-

ten schlug sie nicht nur als Erste an, sondern erreichte hiermit auch einen Vereinsrekord. Diese Zeit kam sowohl für Trainer als auch für Lauterbach selbst mehr als überraschend. Auch auf den anderen Strecken zog sie ihrer Konkurrenz davon und brachte so ihre Mannschaft immer wieder deutlich nach vorne. Über 100m Freistil brauchte sie am Ende 58,96 Sekunden und erreichte dort mit 670 Punkten ihre beste Einzelleistung. Ihre größte Steigerung gelang ihr über 200m Brust: Hier verbesserte sie ihre alte Bestzeit um über fünf Sekunden - Nur 2:39,63 Minuten benötigte sie für diese Distanz. Am Ende war sie mit 2466 Punkten auch diejenige die am meisten Punkte in das Gesamtergebnis einbringen konnte.



Damenmannschaft (v.l.n.r.): Kim Jasmin Lauterbach, Michelle Kahlke, Susann Kirkland, Jette Barthmann, Casey Jendrny, Stephanie Raps und Carmen Gräbner

Aber nicht nur Lauterbach gelang es bei allen Starts Bestleistungen zu erzielen. Auch **Jette Barthmann** (2002) und **Casey Jendrny** (2001) gelang es durchweg Bestzeiten zu erschwimmen. Barthmann startete insgesamt viermal. Die meisten Punkte sammelte sie über 200m Lagen ein. Sie steigerte sich hier um erstaunliche vier Sekunden und bekam für ihre Zeit von 2:37,31 Minuten 464 Punkte. Jendrny konnte sich bei ihren drei Starts ebenfalls deutlich steigern. Ihre punktbeste Leistung gelang ihr über 400m Freistil, wo sie nach 4:50,10 Minuten das Ziel erreichte. Dies wurde mit 528 Punkten für die Mannschaft belohnt. Über 100m Schmetterling gelang es ihr erstmals mit 1:09,97 Minuten unter der 70 Sekundenmarke zu bleiben. Auch **Carmen Gräbner** (2002) konnte ihr Team bedeutend unterstützen. Mit vier Starts und 1924 Punkten sammelte sie hinter Lauterbach die meisten Punkte. Ihre

punktbeste Leistung erreichte sie über 200m Lagen. Dort schlug sie mit neuem persönlichen Rekord in 2:33,86 Minuten an und bekam hierfür 496 Punkte. **Stefanie Raps** (2001) hatte mit 200m Rücken, 200m Schmetterling, 400m Lagen sowie 800m Freistil ein besonders hartes Programm zu absolvieren. Trotz der vielen kräftezerrenden Starts gelang es ihr erstmals die 10 Minutenmarke über 800m Freistil zu unterbieten. Dort erreichte sie nach 9:58,47 Minuten das Ziel. Auch über 200m Schmetterling schwamm sie in 2:34,70 Minuten eine neue Bestzeit. **Susann Kirkland** und **Michelle Kahlke** (beide 2000) sammelten jeweils die meisten Punkte über 200m Freistil. Kirkland schlug mit neuer Bestzeit nach 2:14,33 Minuten an und brachte damit 560 Punkte. Kahlke benötigte nur 2:12,90 Minuten und erhielt hierfür 579 Punkte. Eine persönliche Bestzeit gelang ihr darüber hinaus auch über 100m Rücken. Dort kam sie nach 1:13,03 ins Ziel.

Letztendlich kann die Mannschaft des SV Bayreuth sehr stolz auf sich sein. Zum einen über ihren sehr zufriedenstellenden fünften Platz in der Bayernliga, zum anderen aber auch über die Mannschaftsleistung selbst. Sie machte deutlich was für eine entscheidende Rolle die Motivation der Sportler spielt und das ein starkes Team in der Lage ist, in wichtigen Momenten über sich hinauszuwachsen. An dieser Stelle sei allen Aktiven für ihren Mannschaftseinsatz gedankt.

Julia Fankel / Karol Babioch / Thorben Widderich



Gerade bei der DMS ist auch das Anfeuern der Teamkollegen und -innen vom Beckenrand aus essentiell. Dabei macht man nicht nur mit Rufen auf sich aufmerksam, sondern auch mit Vuvuzelas, Trommeln und allem was ordentlich Krach macht, um für entsprechende Stimmung in der Schwimmhalle zu sorgen.

**Sanitätshaus
STREHLEIN
EMM**
Das Haus für Ihre Gesundheit

ORTHOPÄDIETECHNIK

- Bandagen
- Miederwaren nach Maß
- Einlagen nach Abdruck
- Orthesen nach Maß
- Aktuelle Prothesen-
anfertigung

REHATECHNIK

- Rollstühle
- Rollatoren
- Pflegebetten
- Bodelliften

95444 Bayreuth · Maximilianstr. 53 · Tel. 0921/64727

7. Internationales Bayreuther Frühjahrsmeeting

Vom 11. - 13. März lud der SVB einmal mehr zum Internationalen Bayreuther Frühjahrsmeeting ein. Beginnend am Freitagnachmittag wurden an drei Wettkampftagen über 50 Wettkämpfe ausgetragen. Teilgenommen haben 39 Vereine, welche mit insgesamt über 400 Aktiven 2300 Meldungen absolvierten.



Neuzugang Christoph Argauer aus Weiden nahm an dieser Veranstaltung mit vielen Starts teil

Besonders erfreulich war dabei die Beteiligung vom ehemaligen Vereinsmitglied Florian Vogel. Der ursprünglich aus Bayreuth stammende amtierende Deutsche Kurzbahnmeister, welcher nun für die SG Stadtwerke München startet, nutzte die Veranstaltung zur Vorbereitung auf die anstehende Olympia Qualifikation in wenigen Wochen und trug mit seinen Starts zur Qualität des Wettkampfs bei. So trat er unter anderem in einem als Duell ausgelegtem Rennen über 800m Freistil – einer der Parastrecken von Vogel – gegen Sören Meißner aus Würzburg an. Vogel konnte das spannende Rennen schlussendlich mit über 2 Sekunden Abstand in 8:04,47 Minuten für sich entscheiden. Auch über 100m, 200m sowie 400m Freistil wusste Vogel stets zu überzeugen und lässt damit auf eine Olympia-Teilnahme in Rio hoffen.

Die Veranstaltung war aber nicht nur für ihn attraktiv: Wie auch schon in den Vorjahren gab es Preisgelder für die drei Zeitschnellsten eines Wettkampfes zu gewinnen. Bei den 50 und 100 Meter Strecken gab es dabei Finalläufe am Nachmittag für die acht Vorlaufschnellsten. Die anderen Strecken wurden ohne Finale direkt ausge-

schwommen. Für den Ersten Platz gab es 25 Euro, für den Zweiten 15 Euro und für den Dritten 10 Euro zu gewinnen.

Zum ersten Mal war es auch dem Nachwuchs möglich an Sach- und Geldpreise zu gelangen. In sog. Superfinals suchte man in bestimmten Jahrgängen (2007/2006, 2005/2004, 2003/2002, 2001/2000) jeweils unter den Mädchen und Jungs nach der punktbesten Einzelleistung und lobte diese aus.

Für den SVB gingen am Wochenende nicht nur die Sportler der ersten und zweiten Wettkampfmannschaft ins Wasser. Auch der Nachwuchs nahm zahlreich teil. Insgesamt waren es 21 Sportlerinnen und 13 Bayreuther Sportler.

Mit jeweils neun Starts zählten **Mai Kim Kuhl** (2004), **Nina Laskovska** (2004) und **Kaja Schelter** (2005) zu den fleißigsten Schwimmerinnen an diesem Wochenende. Mai Kim sowie Nina schreckten auch vor anstrengenden Strecken wie 400m Lagen nicht zurück und bestritten diese zum ersten Mal. Alle drei konnten mit vielen neuen persönlichen Bestzeiten auftrumpfen und haben sich so für die anstrengenden Trainingseinheiten in den letzten Wochen selbst belohnt.

Acht Mal an den Startblock gingen indes **Jette Barthmann** (2002), **Celina Campos** (2005) und **Carmen Gräbner** (2002). Für Jette war vor allem ihre Teilnahme am Superfinale mit 100m Rücken ein Highlight des Wochenendes. Auch Carmen wusste vor allem über 100m und

200m Brust zu überzeugen und belegte hier vordere Platzierungen bzw. schaffte es sogar ins Finale. Celina hatte in ihrem Jahrgang mit viel Konkurrenz zu kämpfen, konnte sich aber über beachtliche Leistungssteigerungen und viele neue persönliche Bestzeiten wie z.B. über 200m Lagen, 200m Rücken sowie über 200m und 400m Freistil freuen.

Viele Schwimmerinnen starteten sieben Mal: **Michelle Kahlke** (2000), **Luisa Kauper** (2003), **Casey Jendrny** (2001), **Kim Jasmin Lauterbach** (1998), **Emma Lex** (2006), **Valerie Magda** (2007) und **Vanessa Nall** (2003). Auch unter diesen Schwimmerinnen schafften es einige in die Superfinals. Emma belegte mit 100m Rücken den 6. Platz. Auch Michelle und Casey haben es unter die punktbesten acht geschafft und durften am Superfinale teilnehmen. Dabei belegte Michelle mit 100m Freistil den 5. Platz, und Casey mit 100m Schmetterling den 7. Platz. Luisa zählte meist zu den schnellsten ihres Jahrgangs, musste sich aber aufgrund der Jahrgangseinteilung stets mit Älteren messen und hatte so oft das Nachsehen. Dennoch kam sie an ihre Bestzeiten heran oder konnte sie sogar unterbieten. Kim Jasmin schaffte es über 50m Freistil sowie 100m und 200m Brust unter die acht Schnellsten in der offenen Wertung, meldete sich aber aufgrund schulischer Verpflichtungen für die Finalteilnahme an den Nachmittagen ab. Valerie und Vanessa brachten durchweg persönliche Bestleistungen. Bei Valerie reichte es im Superfinale mit 100m Brust

sogar für den 5. Platz.

Lara Braun (2005) und **Stefanie Raps** (2001) gingen sechs Mal zu Wasser. Für Lara war dies der erste offizielle Wettkampf und sie wusste sich gleich gut zu schlagen. Stefanie bewies einmal mehr über was für einen Kampfgeist sie verfügt. Sie zählte zu den Schnellsten über 100m und 200m Schmetterling und konnte auch über 200m Lagen mit einem souveränen 14. Platz bei 87 Teilnehmerinnen in der offenen Wertung auftrumpfen. Auch über 200m und 400m Freistil schlug sie in Bestzeit an.



Erfolgreich war auch Kim Jasmin Lauterbach, welche sich über 100m Brust für das Finale qualifizierte.

Zu den Schwimmerinnen mit 5 Starts zählten: **Susann Kirkland** (2000) und **Nora Vogl** (2006). Vor allem die junge Nora gehörte zu den Schnellsten ihres Jahrgangs und belegte im Superfinale mit 100m Freistil den 7. Platz.

Franziska Evers (2006) sowie die Geschwister **Amy** und **Kathy Kosowski** (beide 2005) starteten jeweils vier Mal, genauso wie **Sonja Vogel** (2000). Dabei schaffte es Franziska sogar direkt ins Superfinale und schwamm dort 100m Freistil (8. Platz).

Sowohl Amy (100m Freistil, 100m Brust, 50m und 200m Rücken) als auch Kathy (100m Freistil, 100m Brust, 50m Rücken, 200m Lagen) schlugen stets in persönlicher Bestzeit an.

Bei den Jungs zählten **Lukas Ganzleben** (2004) mit 12 Starts, **Paul Vogel** (2001) mit 11 Starts, **Florian Müller** (2001) mit 10 Starts und **Peter Skutschik** (2005) mit 9

Starts zu den fleißigsten Teilnehmern aus Bayreuth. Lukas belohnte sich mit Bestzeiten über jede geschwommene Strecke und steigerte seinen Leistungen beachtlich. Auch sein vierter Platz im Superfinale mit 100m Freistil war sehr überzeugend. An diesem Finale nahm auch Peter mit 100m Freistil teil, der den achten Platz belegte. Auch er konnte sich auf seinen anderen Strecken stets verbessern. Ähnlich erging es Paul Vogel, der mit teilweise beachtlichen Leistungssteigerungen auf sich aufmerksam machte und als einziger Bayreuther über 1500m Freistil antrat. Einmal mehr zeigte auch Florian was in ihm steckt: Ausschließlich Bestzeiten mit teilweise enormen Leistungssteigerungen, vor allem auf den Brust-Strecken. Auf's Siegertreppchen schaffte er es über 200m Brust, wo er seine Bestzeit um 6 Sekunden drücken konnte und sogar vor seinem Ex-Vereinskollegen Linus Meier (jetzt SG Stadtwerke München) anschluss. Auch über 100m Brust schaffte er eine Finalteilnahme, musste sich hier aber mit einer knappen Sekunde Abstand Linus sowie einem Schwimmer des TSV Erding geschlagen geben, sodass er am Ende den dritten Platz einnahm. Über 50m Brust schaffte er es ins Finale und erreichte dort den 7. Platz.



Das Kampfgericht (v.l.n.r. Tobias Zinke, Markus Fischer, Michael Schubert) stand das gesamte Wochenende am Beckenrand...

Mit jeweils acht Starts waren auch **Marc Oliver** Birkle (2000), **Nikoloz Shurghaia** (2005) sowie **Roman Magda** (2002) sehr engagiert. Marc Oliver konnte seine guten

Leistungen auch mit seiner Final-Teilnahme über 100m Brust unterstreichen. Dort belegte er trotz diverser Starts direkt im Vorfeld einen souveränen sechsten Platz. Nikoloz hat insbesondere über 100m Schmetterling eine gute Platzierung innerhalb seines Jahrgangs erreicht (4. Platz) und auch ansonsten stets Bestleistungen gebracht. Genauso wie Roman Magda, der bei all seinen Starts Leistungssteigerungen erbracht hat und dies auch mit seiner Superfinal-Teilnahme mit 100m Brust und dem resultierendem dem 5. Platz nochmals zu betonen wusste.

Daneben schafften es auch **Jonas Zwenzner** (2007) mit 7 Starts sowie **Marik Arestov** (2006) mit seinen 5 Starts ins Superfinale. Beide schwammen dort 100m Rücken und belegten den fünften bzw. vierten Platz. Für die Jünglinge war dies einer der ersten offiziellen Wettkämpfe und sie fanden sich gut zurecht und wussten sich unter den Gleichaltrigen gut zu behaupten.

Fünf Starts für den SV Bayreuth absolvierten indes **Vincent Babioch** (2001), **Richard Glaser** (2005) und **Paul Skutschik** (2005). Der Neuankömmling Vincent kam zwar noch nicht an die Leistungen der Konkurrenz seines Jahrgangs heran, konnte aber bereits bestehende persönliche Bestleistungen übertraffen und so erste Trainingserfolge ernten. Auch für Richard war es der erste offizielle Wettkampf und er musste sich oft geschlagen geben, kämpfte aber tapfer und hat nun seine ersten Starts hinter sich. Paul Skutschik, der schon viel Wett-

kampferfahrung gesammelt hat, konnte ausschließlich Bestleistungen abrufen. **Enrico Mignano** (1997), der derzeit berufsbedingt nicht regelmäßig trainieren kann, ging am Wochenende vier Mal zu Wasser. Er wurde aber nur offen gewertet und musste sich daher mit Platzierungen im Mittelfeld zufrieden geben.

Der SV Bayreuth hat sich über die rege Beteiligung sehr gefreut - besonders auch im Nachwuchsbereich - und dankt sich bei den vielen Helferinnen und Helfern, die den Wettkampf durch ihren Einsatz am Beckenrand ermöglichen haben. Ein Großteil der aktiven Schwimmerinnen und Schwimmer hat sich im Anschluss an den Wettkampf ins Trainingslager nach Lanzarote begeben.

Karol Babioch



... und wurde zwischendurch von vielen Helferinnen mit Essen und Trinken versorgt.



Auch für die Trainer (hier zu sehen Thorben Widderich, Julia Fankel) war es ein langes Wochenende, da es viele Sportlerinnen und Sportler zu betreuen gab

Forchheimer Sprint-Meeting

Am 27. Februar fand in Forchheim zum bereits 13. Mal das Frühjahrs-Sprinter-Meeting statt. Bei dieser Veranstaltung werden alle vier 50m Strecken (Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil) sowie die 100m Lagen geschwommen. Nach Streichung der schlechtesten Punktleistung wird dann die Gesamtpunktzahl ermittelt.

Für den SV Bayreuth starteten 14 Teilnehmer, sowohl

Schwimmerinnen und Schwimmer aus der 1. als auch der 2. Wettkampfmannschaft waren vertreten. Alle Sportler/innen konnten mit durchgehend neuen persönlichen Bestzeiten überzeugen. Die Ergebnisse der Gesamtwertung lauten wie folgt:

Weiblich:

- Platz 6: Michelle Kahlke (2000)
- Platz 10: Sonja Vogel (2000)
- Platz 16: Luisa Kauper (2003)
- Platz 27: Vanessa Nall (2003)
- Platz 28: Mai Kim Kuhl (2004)
- Platz 34: Nina Laskovska (2004)
- Platz 63: Kaja Schelter (2005)
- Platz 69: Celina Campos (2005)

Männlich:

- Platz 2: Florian Müller (2001)
- Platz 19: Enrico Mignano (1997)
- Platz 24: Paul Vogel (2001)
- Platz 40: Lukas Ganzleben (2004)
- Platz 56: Nikoloz Shurghaia (2005)
- Platz 68: Peter Skutschik (2005)

Jette Barthmann (2002) fiel trotz entsprechender Meldung krankheitsbedingt aus.

Thorben Widderich



Vereinsmeisterschaften

Die Vereinsmeisterschaften im Jahr 2015 fanden wie üblich im Dezember statt, und zwar am Samstag 12.12.2015. Mit insgesamt 108 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie 461 Starts fiel die Veranstaltung größer aus als im Vorjahr. Die zwei Abschnitte nahmen inkl. Pause etwa drei Stunden in Anspruch und so kamen Sportler

aller Generationen zusammen. Erfreulich war dieses Mal auch die Teilnahme einiger Triathleten. Daneben starteten aber auch wie üblich die Aktiven der ersten und zweiten Wettkampfmannschaft. Insbesondere startete aber auch der Nachwuchs, welcher so gleich erste Wettkampferfahrung sammeln konnte. Die Gelegenheit nutze man sogleich auch für ein Gruppenfoto der gesamten Schwimmabteilung.

Karol Babioch



Die aktiven Sportler der Schwimmabteilung, inkl. der Trainer Thorben Widderich und Igor Laskovsky

Oberfränkische Meisterschaften in Münchberg

Am letzten Sonntag im Februar fanden im Münchberger Hallenbad die Oberfränkischen Kurzbahn Meisterschaften statt. Vom SV Bayreuth nahmen insgesamt 18 Sportler teil. Der jüngste Bayreuther Sportler war acht Jahre alt, der älteste Teilnehmer Bayreuths 65 Jahre.

Aus der 3. Mannschaft nahmen **Valerie Magda** (2007), **Franziska Evers** (2006), **Emma Lex** (2006), **Jonas Zwenzner** (2007) sowie **Daniel Maier** (2008) teil.

Valerie schwamm die 100m Brust in 01:55,64 Minuten (2. Platz), die 50m Freistil in 47,10 Sekunden (7. Platz), die 50m Rücken in 58,42 Sekunden (7. Platz) sowie die 50m Brust in 00:54,96 Minuten (5. Platz). Franziska schwamm 50m Freistil in 45,25 Sekunden (8. Platz) sowie die 50m Rücken in 00:56,70 Minuten (6. Platz). Emma Lex schwamm 50m Freistil in 46,07 Sekunden (9. Platz), 50m Rücken in 52,26 Sekunden (5. Platz) und 100m Freistil in 01:43,24 Minuten (5. Platz).

Jonas erreichte drei zweite Plätze, nämlich über 100m Brust (01:53,10 Minuten), 50m Rücken (50,54 Sekunden) sowie über 50m Brust (53,65 Sekunden). Daniel meisterte seine drei Strecken ebenfalls mit persönlichen Bestzeiten. Die 50m Freistil in 46,42 Sekunden (5. Platz), die 50m Rücken in 59,42 Sekunden (4. Platz) und die 50m Brust in 58,89 Sekunden. (4. Platz).

Für die 2. Mannschaft des SV Bayreuth starteten **Kaja Schelter** (2005), **Celina Campos** (2005), **Mai Kim Kuhl** (2004), **Nina Laskovska** (2004), **Vanessa Nall** (2003), **Niko Shurghaia** (2005) **Peter Skutschik** (2005), **Lukas Ganzleben** (2004) sowie **Paul Vogel** (2001).

Kaja beendete ihre fünf Starts stets auf dem Podest: 100m Brust in 01:39,95 Minuten (3. Platz), 100m Rücken in 01:39,73 Minuten (3. Platz), 200m Lagen in 03:14,54 Minuten (2. Platz), 100m Freistil in 01:21,36 Minuten (3. Platz) und die 200m Freistil in 03:00,30 Minuten (2. Platz).

Celina schwamm die 100m Rücken in 01:31,64 Minuten (2. Platz) und die 100m Freistil in 01:27,42 Minuten (5. Platz). Mai Kim erschwamm sich ebenfalls stets Plätze auf dem Podest, nämlich über 100, Brust in 01:34,17 Minuten (3. Platz), 100m Rücken in 01:20,32 Minuten (1. Platz), 200m

Lagen in 02:57,67 Minuten (2. Platz), 100m Freistil in 01:14,10 Minuten (2. Platz) sowie über 200m Freistil in 02:42,66 Minuten (2. Platz). Nina schlug über 100m Brust nach 01:34,86 Minuten an und wurde somit Vierte. Für 100m Rücken brauchte sie 01:22,67 Minuten (2. Platz), für 200m Lagen 02:59,20 Minuten (3. Platz), für 100m Freistil 01:16,69 Minuten (7. Platz) und für 200m Freistil 02:44,57 Minuten (3. Platz). Vanessa erreichte auf den 100 Brust in 01:36,64 Minuten den 3. Platz. Für 100m Rücken benötigte sie 01:20,21 Minuten (2. Platz), 100m Freistil in 01:10,10 Minuten (2. Platz) sowie 200m Freistil in 02:38,02 Minuten (2. Platz).

Niko schwamm 100m Brust in 01:42,23 Minuten (3. Platz), 100m Rücken in 01:32,82 Minuten (4. Platz), 100m Freistil in 01:16,82 Minuten (3. Platz) und die 200m Freistil in 02:45,42 Minuten (2. Platz). Peter Skutschik schwamm auf 100m Rücken 01:31,42 Minuten (3. Platz), 100m Freistil 01:19,11 Minuten (4. Platz) sowie 200m Freistil 02:52,37 Minuten (3. Platz).

Lukas erreichte bei seinen fünf Starts drei Erst- sowie zwei Drittplatzierungen: 100m Brust in 01:36,23 Minuten (1. Platz), 100m Rücken 01:20,73 Minuten (1. Platz), 200m Lagen in 02:57,70 Minuten (1. Platz), 100m Freistil in 01:14,36 Minuten (3. Platz) sowie 200m Freistil in 02:41,29 Minuten (3. Platz). Paul schwamm die 100m Brust in 01:25,32 Minuten (3. Platz), die 100m Rücken in 01:18,64 Minuten (5. Platz), die 200m Lagen in 02:44,65

Minuten (2. Platz), die 100m Freistil in 01:04,35 Minuten (3. Platz) und die 200m Freistil in 02:23,45 Minuten (3. Platz).

Die Ergebnisse der teilnehmenden Masters-Schwimmer finden sich im Masters-Abschnitt.

Thorben Widderich / Karol Babioch

w.heim & sohn
Bayreuths ältestes Versicherungsbüro – Gegründet 1880
Inhaber: Ulrich Heine – Maximilianstraße 93 – 95444 Bayreuth
Telefon: 09 21 / 5 40 13 – Fax: 09 21 / 5 81 24 – E-Mail: ulrich.heine@allianz.de
Bürozeiten: Mo.-Do. 8.00-18.30 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Ihr Partner in Fragen
der privaten und
betrieblichen Altersversorgung!**

Allianz   VER S I C H E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N

www.heimundsohn.de



An diesem Wettkampf nahm nicht nur der Nachwuchs teil, sondern auch einige aus der Masters-Abteilung



Ausblick für den Rest der Saison 2016 für die Masters

Leider fallen die Bayerischen Meisterschaften der Masters im Sommer aus. Ob die Oberfränkischen Meisterschaften mit Mastersbeteiligung stattfinden, ist noch nicht sicher. Es wollen einige Mastersschwimmer/-innen bei Freiwasserveranstaltungen im Sommer teilnehmen.

Als nächstes stehen die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Gera vom 15. bis 17. April 2016 an. Hier sind jedoch Pflichtzeiten gefordert. Ob jemand aus der SVB-Mannschaft teilnimmt, ist noch unklar.

Seit Anfang 2016 hat die Gestaltung des Trainings vorläufig

Oliver Roy übernommen. Es wäre schön, wenn die Mannschaft weiter Zuwachs aus allen Altersklassen gewinnen kann, die auch die Trainingszeiten Dienstag und Donnerstag im SVB-Bad nutzen.

Wera Hösl

An advertisement for Holzhandtasche.de. It features a cork handbag with a black strap. The text includes the website www.holzhandtasche.de, the email info@holz-fichtner.de, and the phone number 0921/78951-0. There is also a logo for Holz-Fichtner and the website www.holz-fichtner.de at the bottom.

Trainingslager - 2k16 - Lanzarote



Das Trainingslager aus der Sicht zweier Oberpfälzer zu Gast bei den Franken

Am 18. März war es wieder einmal soweit, tief in der Nacht bei eisigster Temperatur trafen sich auf einem Parkplatz nahe des Sportparks 5 in Bayreuth (für alle Ausländer, es handelt sich um den Parkplatz des SVB-Hallenbads) eine Gruppe verschiedenster Wesen: die einen kamen nach einer Tasse Kaffee aus dem Bademeisterhäuschen des Hallenbads, andere stiegen aus Autos mit einer ganzen Reihe an Koffern im Gepäck und da, unter all den Verrückten - bei denen es sich eindeutig um Schwimmer handeln muss, die in ihr Ostertrainingslager aufbrechen - standen zwei gestandene Bayern, die man schon von weitem erkannte, denn ein Oberpfälzer unterscheidet sich einfach

von einem Franken.

Nachdem sich dann etwa 20 Sportler samt Begleiter eingefunden hatten, ging es um 03:15 Uhr los in Richtung Ausland. Denn um unseren diesjährigen Trainingsort zu erreichen musste sich die Gruppe, die in Bayreuth startete erst einmal nach Leipzig zu dem dortigen Flughafen wagen.

Nach anfänglichen Kommunikationsschwierigkeiten hat sich die Gruppe gemeinsam an den dortigen Check-In der Condor-Airline wieder gefunden.

Der restliche Urlaub ohne Dick-Werden sollte ab nun unter der Regie unserer allseits geliebten Cheftrainerin Julia Fankel ablaufen. Unterstützt wurde unsere Chefin von dem Trainer der zweiten Mannschaft Thorben, sowie unserem Bambi, Leo und klein Mika.

Nach dem Boarding fand sich die ganze Mannschaft in einem Airbus A321 wieder, gefühlt war es eher ein Flug in der Sardinendose, was man auch den Gesichtern der Reisenden ansehen konnte. Nach geschlagenen viereinhalb Stunden Flugzeit war jeder froh die beklemmende Enge unseres Fliegers zur Mittagszeit in Arrichiffe zu verlassen. Kaum hatten wir das Terminal des Flughafens verlassen rissen wir uns unsere Pullovers vom Leib und liefen schweißüberströmt zu unserem Shuttlebus, der uns zu unserer Endstation Club La Santa auf der anderen Seite der Inseln bringen sollte.

In dieser flirrenden Hitze musste wir lernen, wie es ist nach den langen harten Wintermonaten in der gleitenden Sonne Lanzarotes aufzuschlagen.

Ankunft geschafft, der Countdown zum ersten Training lief. Versammeln am Beckenrand, jeder bewaffnet mit einer Flasche Sonnencreme. Man konnte fast meinen es käme eine Ladung Weißbrote zum Schwimmen an den Pool. Nach weiteren fünf Minuten war jedes Teammitglied schneeweiß. Ab sofort war jedem klar, welcher Duft einen die kommenden zwölf Tage begleiten wird, man konnte sich auch den Geschmack der Trainingseinheiten vorstellen, ja genau, herrlich dieser seifige Sonnencreme-Geschmack.

Aber nun war es endlich soweit nach mehreren Stunden der Enge und des qualvollen still Sitzens ging es nun endlich los, die ersten 5400m, jedem war bewusst, es ist die erste der 20 langen und beschwerlichen Schwimmeinheiten. Geplagt von kleinen Krämpfen und Stetigkeit der Gelenke war die erste Einheit trotz allem eine Wohltat. Den Tagesabschluss bildete ein Grillmenu des Restaurants Atlantico, bevor jeder erschöpft nach dem langen Anreisetag und der Schwimmeinheit ins Bett fiel.

Jetzt war es an der Zeit endlich den Trainingsrhythmus aufzunehmen, dabei galt es immer früh fit zu sein, den in der Regel startete der Tag um 07 Uhr mit einem 3km Nüchternlauf, gefolgt von einer Athletikeinheit zum Aufwärmen für die erste Wassereinheit.

Der Nachmittag stellt ein ähnliches Bild dar, so dass man nach dem Mittagessen etwa eine Stunde in der Sonne am Pool flanieren konnte, bevor der Weg von ein paar Sportlern in das Fitnessstudio der Anlage führte, ehe es zum Aufwär-



Der Schwimmer in seinem liebsten Element: das Wasser.

men zur zweiten Schwimmeinheit eines jeden Tages kam.

Jeder Athlet sehnte sich nach den ersten qualvollen Einheiten bereits nach dem ersten halben Tag ohne Wasser. Dieser halbe Tag war den Sportlern immer nach einem 2-2-1-Rhythmus vergönnt (zwei Tage in Folge zwei Einheiten im Wasser am Tag und am dritten Tag nur eine Wassereinheit).

Das Training hinterließ bei uns sichtliche Spuren, die anfänglichen Weißbrote wurden immer brauner, die Trainingseinheiten immer härter (WK1 schwamm einen 6km-Schnitt, Thorbens Truppe wohl etwa zwischen 5-5,5km pro Schwimmeinheit).

Dabei ließ es sich nicht ganz vermeiden, dass sich der eine oder andere einen Sonnenbrand im Freibad abholte. Jedoch hatte das Freibad auch seine Tücken und man musste sich vor dem Brillenbären in Acht nehmen, der einem überall auflauern konnte.

Nachdem der erste Wassereinheitenblock geschafft war, stieg man direkt in den zweiten Abschnitt ein. Man könnte meinen wir sollten in der Karwoche 2016 einmal den Leidensweg Christi am eigenen Leib nachempfinden.

Es standen Leistungsüberprüfungen an, Trainingseinheiten hart bis zum Erbrechen, der Pulsschlag an der Grenze zum Explodieren, Sauerstoff als Mangelware, es war schlichtweg einfach nur eine Qual - aber geil war's.

Denn wir Schwimmer würden uns sowas ja nicht zumuten, wenn wir

nicht draufstehen würden, oder?

Ein unterhaltsames Spektakel lieferte dabei unser Jungstar Flo Müller ab: war eine Testzeit nicht nach seiner Vorstellung - also nicht im sub-Bestzeitbereich - wurde erst einmal voller Entrüstung auf das Wasser geschlagen, bevor man eigentlich registrierte, dass die Zeit unter diesen Umständen sehr gut ist!

Naja, jedenfalls hat das klein Flo nicht interessiert, sondern man konnte eher meinen die Uhr der Chefin geht falsch, die hat sich gefälligst nach den Vorstellungen des Pegnitzers zu richten. Dabei ist es immer bei Trainingseinheiten ein ungeschriebenes Gesetz, die Uhr des Trainers ist die maßgebliche Uhr!



Trainingstag abgeschlossen, auf geht's, ab zum Essen fassen.

Jedoch ließ sich allgemein Keiner durch die Härte im Training die gute Laune nehmen.

Da während solcher Einheiten immer viel Energie verbraucht wurde, ist das Abendessen immer eines der gesellschaftlichen Highlights. Dabei konnte man sichtlich erkennen, dass der eine oder andere am Buffet sichtlich nervöse wurde. Zum einen wurde unseren Mädels Jette und Casey nicht nur vom Green Team - Erläuterung folgt - der Kopf verdreht, sondern unserem Allstar Marc Oliver Birkle wurde in den ersten Tagen auch von einer Schülergruppe britischer Mädchen sichtlich der Kopf verdreht. Ein Date mit den Mädels wurde leider einen Tag zu spät

vereinbart, da sie bereits abgereist waren, als unsere beiden Jungs sich in Schale geworfen und aufgestylt hatten um mit ihnen zu dinieren.

Aber wie gesagt leider zu spät.



Die Stand-Up-Paddle-Crew, keine Surfer! Und alles unter der Beobachtung der scharfen Augen von Mika.

Aber unsere Mädels ließ das andere Geschlecht auch nicht kalt, so gab es an zwei Tagen die Möglichkeit eine Show im Herzen des Club zu besuchen, die von dem Green Team organisiert und aufgeführt wurde.

Hierzu ist zu wissen: der Club wird von einer dänischen Firma geleitet, was dazu führt, dass ein großer Teil der Green Team-Animatoren (Green Team: Angestellte des Club La Santa, die Sportkurse moderieren) aus unserem nördlichen Nachbarland stammen.

Braungebrannt von der Sonne und gut durchtrainiert brachten sie die Herzen unserer Diven zum höher schlagen, jedoch waren sie zu schüchtern um die Jungs anzusprechen.

Aber um ein Selfie mit den heißen Jungs zu bekommen, hatten wir ja wie gesagt zwei gestandene Oberpfälzer dabei.

So ging Christoph geradewegs auf die Green Team-Jungs zu und organisierte unseren Teenagern eine Fotoshoot mit den Beachboys.

Jette quiekte dabei so aufgeregt, dass sie sich liebevoll den Namen und Rang des Hausschweinchens verdiente.

Für die etwas Älteren Jungs im Trainingslager gab es auf der Laufbahn und im Fitnessstudio die Bekanntschaft mit Leichtathletinnen aus Hannover, die das Training versüßten und somit den Schmerz kurz vergessen ließen.

Nun genug von dieser Seite des Trainingslager, denn jeder wird sich noch sehr gut an die etwa 120km Wassertraining erinnern, kommen wir daher zu dem etwas schöneren Teil - den freien Nachmittagen.

So stand Stand-Up-Paddling zuerst für die „Alten“ am ersten freien Nachmittag an, die Jüngeren durften sich begleitet von Thorben im Kajak am Ostersonntag an gleicher Stelle in der Lagune vom Club La Santa austoben.

Das Fußballspiel am ersten freien Nachmittag führte direkt zu einem Kopfschuss für Voll von seinem Teamkameraden Marc Oliver, der im Eifer des Gefechtes nur das Tor am Strand verteidigen wollte.

Dieser Kopfschuss hinterließ seine Spuren in Form eines kleinen Augenbrauencuts.

Nach dieser Aktion wurde das Fußball spielen am Strand eingestellt und Marc suchte sich noch am selben Nachmittag Thorben zum Squash spielen, dabei ging gleich eine Schläger zu Brauch.

Da bleibt einem ja schon fast nichts mehr übrig um das zu kommentieren, aber naja, wo eben rohe Kräfte sinnlos walten.

Bei unseren jüngeren Teilnehmern

ging es wohl gesitteter zu, da mir keine derartigen Geschichten zugetragen wurden.

Der Ostersonntag wurde noch von einem Highlight der besonderen Art gekrönt, denn es fand ein Bumpy-Ball-Fußballspiel statt, dabei spielt man Fußball in 4 vs. 4 Teams, der einzige Unterschied ist, dass man Bumper trägt, die den Oberkörper schützen und somit direkte Tackles gegen den Gegner erlauben.

Hierzu möchte ich nicht viel mehr schreiben, sondern, eher einladen, mal die Beteiligten selbst zu fragen oder im Internet nach einem Video zu suchen, da eine visualisierte Darstellung zur Erklärung viel besser geeignet ist.

Am schönsten Tag, dem letzten Tag, in der letzten Wassereinheit wurde noch einmal ein Wettkampf simuliert, um die Tempohärte für die kommenden Wettkämpfe zu sichern.

Dann um 15:30 Uhr Ortszeit war es soweit, der Bus für den Transport zum Flughafen rollte ein, nach einem Turbowechsel von Mika's Windel war auch das gesamte Team an Bord und bereit zum Abmarsch in Richtung Heimat.

Mit steigender Grellheit und unberechenbarer Unfähigkeit des Condorpersonals haben wir um 0.00 Uhr den Airport Halle-Leipzig erreicht.

Gegen halb zwei traf die erste Vorhut am geliebten SVB-Hallenbad wieder ein, das ab dem 30.3.2016 wieder Ort unserer liebsten Freizeit Beschäftigung ist. Ja genau, dem Kilometer schrubben.



Freier Nachmittag, der Körper freut sich auf die Erholung.

Ja, da ist dann wohl das Ende unserer Osterodyssee, aber wir Oberpfälzer müssen sagen: geil war's , hart war's!

Wenn man uns nochmal mitnimmt, muss i soagn, i darat af jedn Foal no a Moal mit foan!

Mit diesen letzten Worten: see you next year, freuen wir uns schon auf das nächste Trainingslager im kommenden Jahr! Aber jetzt erst einmal Vollgas voraus, die Schwimmsaison nimmt Fahrt auf.

Und never forget:

PAIN IS TEMPORARY, VICTORY FOREVER!

Bye

Christoph Argauer und Max Deichsel



Unser Nachwuchsteam hatte dennoch sehr viel Spaß am Ostersonntag in der Lagune beim Paddeln.



Mission accomplished, Heimat wir kommen.



IHP Ingenieurbüro für Versorgungstechnik GmbH

Hohenzollernring 61 · 95444 Bayreuth

Tel.: +49 (0) 921 / 75954-0

Mail: info@ihp-bayreuth.de

Kontakt: Heiner Pargent, Dipl.-Ing. (FH) Energietechnik

- Heizungs-und Solartechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Sanitär- und Feuerlöschtechnik
- Solartechnik
- Geothermie
- Erneuerbare Energien

Aktivitäten der Masters seit Herbst 2015

Die Tendenz vom Bericht in der letzten SVB-Post hat sich erfolgreich fortgesetzt. Die Teilnehmerzahlen beim Training Dienstag und Donnerstag haben sich erhöht und liegen zwischen 5 – 10 Teilnehmern. Inzwischen sind auch ganz junge Masters zur Mannschaft gestoßen, vor allem von der Uni Bayreuth, so dass eine erfolgreiche Mannschaft bei den in Bayreuth ausgetragenen Bayerischen Wintermeisterschaften Anfang März 2016 starten konnte.

Angedeutet hat sich das schon bei den Vereinsmeisterschaften am 12. Dezember 2015, wo 14 Männer (verstärkt mit 5 von den Triathleten) und 10 Frauen gemeldet waren. Leider fielen wegen Erkrankung gleich 5 Masters aus.

Wettkämpfe der Masters seit Herbst 2015

1. SVB Bayreuth erfolgreich in Kulmbach beim KAPU Cup am 26. September 2015



Mannschaft des SVB von links nach rechts:

Horst Ozga, Ernst-Peter Kambach, Karol Babioch, Helmut Künzel, Jens Ludwig, Julia Skutschik, Olivier Roy, Grit Littschwager, Folkert Smolla, Kerstin Heilmann

Einmal mehr hat der ATS Kulmbach am 26. September 2015 zum Kapuziner Alkoholfrei Cup im Schwimmen eingeladen. Der Wettkampf ist ein beliebtes Ziel unter den Masters-Veranstaltungen: So kamen insgesamt 150 Aktive aus 20 Vereinen am Samstagvormittag im Kulmbacher Hallenbad zusammen und absolvierten 450 Einzelstarts sowie über 80 Staffeln.

Mit Teilnehmern aus Frankfurt (Oder), Berlin, München und Leutzsch (bei Leipzig) hatten viele der Anwesenden einen weiten Anreiseweg hinter sich gebracht. Für die drei Frauen sowie sieben Männer aus Bayreuth hingegen war es quasi ein Heimspiel: Mit Helmut Künzel befand sich nämlich auch einer der ursprünglichen drei Mitbegründer der Veranstaltung in den eigenen Reihen.

Im Fokus des Wettkampfs liegen die kurzen Distanzen über 50 Meter jeweils in der Einzelwertung wie auch als Staffel bestehend aus vier Schwimmerinnen und Schwimmern.

Daneben bestand auch noch die Möglichkeit sich über 100 Meter Lagen unter Beweis zu stellen.

Julia Skutschik (AK 45) zählte dabei zu den fleißigsten Schwimmerinnen an diesem Tag.

Sie absolvierte alle fünf Einzelstarts (Freistil, Schmetter-



Jens Ludwig

ling, Rücken und Brust je 50 Meter sowie 100 Meter Lagen). Leider reichte es nicht ganz für Podest-Plätze, da die Konkurrenz in ihrer Altersklasse besonders stark ausfiel. Kerstin Heilmann (AK 40) konnte sich bei ihren Einzelstarts (50m Freistil, Rücken und Brust) dafür über den jeweils zweiten Platz in ihrer Altersklasse freuen und musste sich nur einer Konkurrentin aus Frankfurt (Oder) geschlagen

geben. Auch für Grit Littschwager (AK 25) lief es mit zwei Erstplatzierungen (50 Meter Schmetterling und Brust) sowie einer Zweitplatzierung (50 Meter Freistil) sehr gut. Die Herren erbrachten indes auch überzeugende Leistungen: Helmut Künzel (AK 85) startete bei diesem Wettkampf einmal mehr für sich und seinen Verein. Während er sich über 50 Meter Freistil noch mit einem zweiten Platz zufrieden geben musste, hat er die Strecke über 50 Meter Rücken dann für sich entscheiden können. Horst Ozga (AK 80) hingegen gab der Konkurrenz weder über 50 Meter Freistil noch über 50 Meter Rücken eine Chance und entschied beide Strecken für sich. Ernst Peter Kambach (AK 65) startete zwei Mal: Über 50 Meter Freistil schlug er als Vierter an, die 50 Meter Rücken entschied er dann für sich und stieg als Erster seiner Altersklasse aus dem Wasser. Folkert Smolla (AK 50) startete in der Einzelwertung über 50 Meter Brust, musste sich der starken und zahlreichen Konkurrenz aber geschlagen geben. Olivier Roy (AK 35), der nur an der zweiten Wettkampfhälfte hat teilnehmen können, konnte bei all seinen Starts überzeugen: Am Ende war er Erster seiner Altersklasse über 100m Lagen, 50m Rücken sowie 50m Brust. Jens Ludwig (AK 35) erreichte drei Mal den vierten Platz (50m Freistil, 100m Lagen und 50m Brust). Karol Babioc (AK 25) nahm an allen fünf Einzelwettkämpfen teil, musste sich der starken Konkurrenz unter seinen Altersgenossen aber geschlagen geben.



Mit fünf Staffeln kämpfte der SV Bayreuth aber auch als Team immer wieder um vordere Platzierungen: Gleich zu Beginn konnten sich Kambach, Smolla, Ludwig und Babioch über 4x 50 Meter Brust der Männer in einer Zeit von 2:54,25 Minuten über den zweiten Platz der Altersklasse 160+ freuen.

Im Anschluss konnten sich Heilmann (Rücken), Skutschik (Freistil), Ludwig (Brust) und Babioch (Schmetterling) in einer Gesamtzeit von 2:40,96 Minuten den dritten Platz in der Altersklasse 120+ über 4x 50 Meter Lagen sichern. Für sich entscheiden konnte man hingegen die gemischte 4x 50 Meter Freistil Staffel in der Altersklasse 120+. Die Mannschaft, welche mit Roy, Heilmann, Littschwager und Babioch aus zwei Frauen und zwei Männern bestand, erreichte das Ziel nach 2:07,91 Minuten und damit vor der Konkurrenz aus Berlin.

Auch die Senioren des Teams wussten bei diesem Wettkampf zu überzeugen: In der Altersklasse 280+ beanspruchten Künzel, Ozga, Kambach und Smolla mit einer Zeit von 2:57,58 Minuten den zweiten Platz über 4x 50 Meter Brust der Männer für sich. Namensgebend für diesen Wettkampf ist aber die sog. Bierstaffel zum Schluss: Hier müssen vier Sportlerinnen und Sportler nicht nur die üblichen 4x50 Meter Freistil absolvieren, sondern zusätzlich im Team auch noch zwei Gläser Kapuziner Weißbier (alkoholfrei) leeren, bevor man schlussendlich zum Ziel anschlagen kann. Darüber hinaus gilt es für die Schwimmerinnen und Schwimmer ein T-Shirt zu tragen und es an den jeweils nächsten Starter zu übergeben, bevor sich dieser auf den Weg machen darf.

Auch hieran nahm der SV Bayreuth mit einer eigenen Besetzung teil, und zwar mit Roy, Littschwager, Ludwig und Babioch. Mit einer Zeit von 3:06,22 Minuten konnte man sich dabei den fünften von insgesamt 18 Plätzen sichern und den Wettkampf so mit einer überzeugenden Leistung beenden.

Endergebnis bei der Wertung KAPA-Cup 2015 für die gesamte Mannschaft des SVB ist der 9. Platz (Frauen 8. Platz, Männer 6. Platz).

Karol Babioch

Vereinsmeisterschaften am 12. Dez. 2015 und Weihnachtsfeier der Masters am 18. Dez. 2015



obere Reihe:

*Dr. Rainhard Wittke, Karol Babioch, Dirk Wesche, Doris Hutter,
Grit Littschwager, Jens Ludwig, Friedemann Volland, Michael Oblak,*

untere Reihe:

*Olivier Roy, Wera Hösl, Rainer Schild, Erst-Peter Kambach, Helmut Künzel,
Christine Düreth-Trat, Ulrike Lex, Kerstin Heilman*

Zum Abschluss des Jahres 2015 konnte jeder noch einmal seinen Leistungsstand bei den Vereinsmeisterschaften am 12. Dez. 2015 prüfen. Die Meldungen von 14 Schwimmern und 10 Schwimmerinnen war hervorragend. Leider mussten auf Grund von Erkrankung fünf Schwimmer/innen absagen. Die Leistungen der anderen waren jedoch toll. Die meisten Strecken wurden mit Bestzeit oder gleicher Zeit beendet. Erfreulich ist auch, dass davon fünf Triathleten an den Vereinsmeisterschaften beteiligt waren. Gratulation und weiter so!

Bei der Weihnachtsfeier bzw. Jahresabschlussfeier am

18. Dez. 2015 waren neben den aktiven Masters auch ehemalige Schwimmer und Schwimmerinnen zu einem gemütlichen Beisammensein dabei. So konnten auch die Vereinsmeister/innen in einem würdigen Rahmen geehrt werden. Vereinsmeisterin der Masters wurde Doris Hutter, Jg. 1991, und Vereinsmeister der Masters Christoph Argauer, Jg. 1991. Herzlichen

Glückwunsch! Einen Rekord erzielte auch Karl Beierlein, der 1935 dem Schwimmverein Bayreuth betrat

und nun mehr seit 80 Jahren Mitglied ist. Auch er konnte bei der Weihnachtsfeier herzlich begrüßt werden.

Oberfr. Kurzbahnmeisterschaften mit Masterswertung am 28. Feb. 2016 in Münchberg

Die Teilnehmeranzahl der Masters bei den Oberfränkischen Kurzbahnmeisterschaften war sehr gering. Es gingen nur Jens Ludwig, Julia Skutschik, Ernst-Peter Kambach und Oliver Peschel an den Start. Da allgemein die Mastersteilnehmerzahlen bei Oberfränkischen Meisterschaften

recht gering ist, waren die Platzierungen nur 1. und 2. Plätze. Eine Generalprobe für die eine Woche später stattgefundenen Bayerischen Meisterschaften der Masters! Am erfolgreichsten war Oliver Pelzel, der nach langer Verletzungspause erstmals wieder gestartet ist. Er hatte über 100m Rücken sogar die beste Zeit aller Schwimmer und wurde oberfränkischer Meister.

Ergebnisse:

Name	Vorname	Jg.	AK	WK-Nr	Strecke	Ergebnis	Platz
Skutschik	Julia	1970	AK 45	WK 1	100m B	01:48,45	2
				WK 3	50m F	00:40,36	2
				WK 7	50m S	00:56,84	2
				WK 13	50m R	00:56,86	1
				WK 15	100m F	01:28,20	2
				WK 17	50m B	00:50,51	2
Pelzel	Oliver	1984	AK 30	WK 2	100m B	01:19,32	2
				WK 6	100m R	01:10,48	1 und 1
				WK 8	50m S	00:31,29	1
				WK 10	200m L	02:34,64	1
				WK 14	50m R	00:32,25	1
				WK 18	50m B	00:35,02	1
Ludwig	Jens	1979	AK 35	WK 2	100m B	01:33,16	1
				WK 6	100m R	01:41,40	1
				WK 10	200m L	03:30,73	1
				WK 16	100m F	01:19,44	1
				WK 18	50m B	00:42,49	1
Kambach	Ernst-Peter	1950	AK 65	WK 4	50m F	00:36,91	1
				WK 14	50m R	0:44,28	1
				WK 18	50m B	00:48,80	1

Heimvorteil bei den Bayerische Meisterschaften der Masters im SVB-Bad am 5./6. März 2016



Mastersmannschaft von links nach rechts:

Oliver Pelzel, Wera Hösl, Michael Oblak, Grit Littschwager, Olivier Roy, Anne Schramm, Kerstin Heilmann, Christine Düreth-Trat, Jens Ludwig, Anna Zöllner, Ernst-Peter Kambach, Helmut Künzel, Doris Hutter (es fehlen: Brigitte Wolf, Dr. Joachim KeBler, Horst Ozga, Rainer Schild, Dirk Wesche, Timon Rückel)

Alle Teilnehmer der Mastersmannschaft des SVB standen mindestens einmal auf dem Treppchen. Ein erfolgreiches Wochenende für den SVB! Der Heimvorteil wurde hervorragend genutzt. Alle 10 Staffeln endeten mit Platz 1 oder 2, in denen von den 19 gestarteten Masters schon allein 17 (nicht: Horst Ozga und Dr. Joachim KeBler, beide AK 80) beteiligt waren.

Am erfolgreichsten waren die Männermannschaften, die alle ihre Staffeln gewinnen konnten: 4x100m Lagen (4:56,05min mit Pelzel, Ludwig, Oblak, Roy), 4x100m Freistil (4:11,34 mit Pelzel, Oblak, Rückel, Roy), 4x100m Brust (6:40,89 mit Ludwig, Kambach, Schild, Pelzel). Die Damen wurden hier jeweils Zweiter (5:39,13min mit Schramm, Littschwager, Hutter, Zöllner/5:11,14 mit Zöllner, Schramm, Heilmann, Hutter/7:23,88 mit Heilmann, Littschwager,

Düreth-Trat, Schramm). Bei den Mixed-Staffeln 4x200m Freistil und 4x100m Rücken (jeweils 2 Männer und 2 Frauen) starteten sogar jeweils 2 Staffeln in verschiedenen Altersklassen: AK 120-159 wurde auch hier jeweils Bayerischer Meister (10:11,90 mit Roy, Zöllner, Hutter, Oblak/5:38,64 mit Patzwaldt, Heilmann, Zöllner, Rückel), die Rücken-mixed-Staffel AK 280-319 mit dem ältesten Bayeuther Schwimmer Helmut Künzel, AK 85, ebenfalls (7:43,05 mit Kambach, Wolf, Hösl). Nur die Mannschaft,

AK 160-199, in der 4x200m Freistil (11:46,63 mit Littschwager, Schild, Heilmann, Wesche) musste sich dem SC Regensburg geschlagen geben.

Der TSV1850 Lindau mit 10 Siegerstaffeln und der TSV Neuburg mit ebenfalls 6 Siegerstaffeln waren besser bzw. gleich, bei 62 gestarteten Vereinen.

Erfolgreichster Schwimmer des SVB war Oliver Pelzel, AK 30, nach über einjähriger Verletzungspause bei 6 Einzelstarts mit 4 Bayerischen Titeln (200m Lagen, 50m Rücken, 200m R, 100m R) und zwei 2. Plätzen (50m Brust, 50m Schmetterling). Dazu kommen bei ihm noch 3 Staffelsiege.

Ebenfalls mit 6 Einzelstarts war Doris Hutter, AK 25, von der SG KöBo Orcas kommend, vor allem bei 200m S (2:57,35) mit der besten Zeit aller Starterinnen erfolgreich. Über 200m L und 100m wurde sie 3., über 800m F und 50m S jeweils 4., und 5. über 400m F. In der offenen Mehrkampfwertung konnte sie unter 72 Frauen den hervorragenden 10. Platz belegen.

Über 5 Einzelstarts waren Michael Oblak, AK 40, der aus beruflichen Gründen vom EW Donau SC 1903 nach Bayreuth gewechselt ist, und Olivier Roy, AK 35, gegangen. Michael Oblak wurde Bayer. Meister über 100m S, und über die Distanzen 200m F, 100m F, 50m S und 50m F jeweils Zweiter. Olivier Roy konnte ebenfalls einmal die Bayer. Meisterschaft in seiner Altersklasse über 100m S erringen. Dazu kommen über 800m F, 400m F und 1500m F jeweils der 2. Platz und über 50m S der 3. Platz.

Ludwig Jens, AK 35, startete vier Mal und konnte ausgerechnet bei seiner ungeliebten Lage Rücken über 200m und 100m den 2. Platz machen. Über 100m B erreichte er den 4. und über 100m F den 5. Platz.



Oliver Pelzel bei einer seiner vielen Siegerehrungen

Dreimal im Einzel bei den Frauen starteten Grit Littschwager, AK 25 (50m B 3. Platz, 200m L 4. und 100m F 5.), Anne Schramm, AK 25 (50m R und 100m R 2. Platz, 200m R leider Disqualifikation wegen falscher Wende), Kerstin Heilmann, AK 45 (200m R, 100m R und 100m F jeweils der undankbare 4. Platz) und Christine Düreth-Trat, AK 60 (50m B als Bayer. Meisterin, 100m B 2. und 50m R 4. Platz). Bei den Männern waren mit 3 Einzelstarts Timon Rückel, AK 20 und mit 19 Jahren der jüngste in der Mannschaft und mit starker Konkurrenz (50m F 4., 50m 6. und 100m F 8. Platz), Ernst-Peter Kambach, AK 65 (50m F und 50m R 2., 50m Brust 4. Platz) und Dr. Joachim Keßler, AK 80 (Bayer. Meister über 50m B und 100m B, 2. Platz über 200m F) am Erfolg der Bayreuther beteiligt.

Neuzugang und jüngste bei den Frauen, Anna Zöller, AK 20, schwamm die längeren Strecken 400m F (2. Platz) und 800m F (4.). Dagegen beschränkte sich Wera Hösl, AK 55, auf die kurzen Strecken 50m F (3.) und 50m R (4.). Brigitte Wolf, AK 70, war nach längerer Pause wieder dabei und siegte gleich auf den Strecken 50m R und 200m R.

Rainer Schild, AK 50, wurde 3. über 200m R und 6. über 1500m F. Dagegen konnte Helmut Künzel, AK 85, wie schon oft seine Strecken 50m R und 50m F mit der Bayer. Meisterschaft beenden. Horst Ozga, AK 80, musste sich über 50m R und 50m F nur knapp Fritz Ilgen von



der TSV 1850 Lindau geschlagen geben. Wegen Erkrankung musste Dirk Wesche, AK 45, die 800m F aufgeben und ging über die 1500m F aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Start. Aber zuvor konnte er mit den anderen in der 4x200m F-Staffel den Bayer. Meistertitel erringen. Aus Berlin vom BSC Robben kam vor kurzem Martin Patzwaldt, AK 35, der jedoch nur in der 4x100m R-mixed Staffel startete und gleich Bayer. Meister wurde.

Bei 61 Einzelstarts konnte die Mannschaft 14 Bayerische Meister/innen, 20 zweite und 6 dritte Plätze erringen. Im Medaillenspiegel wurde der SV Bayreuth hinter dem TSV 1850 Lindau, dem SC Regensburg und der SG Stadtwerke München vierter. Ein erfolgreicher Wettkampf im eigenen Bad!

Für den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes geht ein großer Dank an das Personal des SVB-Bades und an alle Kampfrichter. Ohne die tolle Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen, auch Kids der jungen Mannschaften des SVB, den Mitarbeitern des SVB-Restaurants und den vielen Kuchenspendern hätte die Veranstaltung nicht stattfinden können. Danke!



„Lasertag“ in Nürnberg

Mit insgesamt 14 Personen begab man sich am 21. Februar 2016 zum gemeinsamen „Lasertag“ spielen nach Nürnberg, um auch außerhalb des Beckens bzw. reiner Schwimmveranstaltungen etwas gemeinsam zu erleben. Bei diesem modernen Schießsport wird jeder Teilnehmer mit einer entsprechenden Weste und Waffe ausgestattet und muss dann auf konkurrierende Spieler zielen. Treffer werden von der Elektronik ausgewertet sowie mit Punkten belohnt. Dabei kommt es nicht nur auf die Zielgenauigkeit

des Einzelnen an, da man sich in Teams zusammen tut und Basen der gegnerischen Teams zerstören bzw. seine eigene verteidigen muss. So spielt nicht nur die Leistung des Einzelnen eine Rolle, sondern vor allem auch das taktische Geschick des gesamten Teams. Auf dem Gelände befinden sich zwei Arenen, eine für 24 Spieler, sowie eine für 12 Spieler. Insgesamt verbrachte man hier mehrere Stunden und nahm an vier Runden mit je 25 Minuten teil.

Der Ausflug brachte allen beteiligten Spaß und Zufriedenheit. Eine Wiederholung ist für die nächste Zeit geplant. Interessierte können sich bei Bedarf ja mal an ihre Trainer oder direkt an Karol wenden ;).

Karol Babioch



Die Teilnehmer beim Gruppenphoto: Alle hatten sichtlich Spaß.



Die erste Mannschaft :

Susann Kirkland, Jette Barthmann, Sonja Voge , Luisa Kauper, Flo Müller, Steffi Raps, Casey Jendrny, Marc Birke, Michelle Kahlke, Carmen Gräbner, Roman Magda



Auch in den Weihnachtsferien wurde fleißig trainiert. Hier sieht man die erste und zweite Mannschaft beim Athletiktraining in der Oberfrankenhalle



Die Wasserspringer des SVB

Das Jahr 2015 war für die Wasserspringer im SVB wieder einmal ein recht Erfolgreiches. Nachdem ja 2013 der erfolgreich agierende Trainer Sven Leichsenring hier in Bayreuth seine Trainertätigkeit einstellte, war der bis dahin noch aktive Spartenleiter für Wasserspringen, Dietmar „Happ“ Stumpf, bemüht, für die Kunstspringer des SVB einen oder mehrere Trainer aus den eigenen Reihen zu gewinnen, die dann seine jahrzehntelange, sehr erfolgreiche, Aufbauarbeit der Wasserspring-Abteilung des SVB erfolgreich fortführen. Hier wurde er dann mit den ehemals erfolgreichen Sportlerinnen Michaela Alka-Keller, Alexandra Langer(Höhn), Lara Schlüchtermann und mir (Uwe Schlicker) fündig.

Anfangs war es natürlich eine Herausforderung das Training im gewohnten Sinne und im vollen Umfang weiter abzuhalten, aber es funktionierte ganz gut. Wie sich dann bei Michaela und Xandi Familiennachwuchs einstellte, war es für die Beiden zeitlich leider nicht mehr möglich uns groß zu unterstützen. Dann wurde es noch problematischer, weil Lara nach Nürnberg zum studieren zog und so hatten wir ein massives Trainerproblem. Hier sprang dann aber

- Gott sei Dank - Janina Gassner, Helen Trumpf und Tom Grünbauer (alle drei ehemals aktive Wasserspringer) in die Presche und wir konnten somit wieder 3 feste Trainingseinheiten pro Woche garantieren. Zusätzlich haben wir dann jetzt auch noch von unserer Ex-Springerkollegin Sarah Hering Unterstützung bekommen. Nun sind wir wieder ganz gut aufgestellt, um unseren Wasserspringern in Bayreuth und Umgebung eine faszinierende Wassersportart näher zu bringen.

In 2014 und 2015 haben uns leider auch einige der langjährig erfolgreichen Wasserspringer verlassen, teils aus gesundheitlichen Gründen und teils aus privaten (Schule, Studium, andere Interessen). Einzig Tom Grünbauer und Frederick Sinha, beide noch in der Jug. A startend, sind noch von den „älteren“ Aktiven dabei. (Wobei Frederick in Würzburg studiert und deshalb ganz selten zum Training anwesend sein kann.) Deshalb liegt momentan der Hauptaugenmerk auf unsere mittlerweile wieder angestiegenen Nachwuchssportler. Auch hier haben wir z.B. mit Lennart Schmidt, Laken Ludwig und Erik Takhtin fleißige Wettkampfspringer, die schon die eine oder andere Medaille erkämpft haben.

Bei diversen Wettkämpfen in 2015 holten wir für den Verein folgende Medaillen:

Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Mainz im März 2015:

Mit 5 Teilnehmern: 6 x Gold, 2 x Silber, 5 x Bronze

Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Heilbronn, Juli 2015:

Mit 4 Teilnehmern: 4 x Gold, 6 x Silber

Bei den Bayerischen Meisterschaften in Bayreuth, November 2015:

Mit 6 Teilnehmern: 7 x Gold, 3 x Silber, 3 x Bronze.

Wir – das Trainer und Betreuerenteam – hoffen, dass wir auch in Zukunft weiterhin das Wasserspringen in Bayreuth und beim SVB anbieten können. Wer also Lust und den Mut hat für diese wunderschöne Sportart, der kann

sich gerne mal zu einem Probetraining bei uns im Springerbecken des SVB-Hallenbad's einfinden. Die Trainingszeiten sind auf der SVB-Homepage einzusehen.

Uwe Schlicker





SKI

Abteilungsleiterin
kommissarisch

Susanne Pleyer

Brunhildstr. 16
95445 Bayreuth
Telefon: 0 921 / 800 27 650

Biathlon

Bei noch ausreichenden Schneeverhältnissen hatte der SC Neubau das Stadion an der Bleaml-Alm präpariert, sodass der Unternehmerski-Biathlon bereits zum 8. Mal ausgetragen werden konnte. Die Aktiven des SVB hatten einige „Titel“ zu verteidigen und zeigten auch in diesem Jahr wieder ausgezeichnete Einzel- und Mannschaftsleistungen. Nicht nur am Schießstand - die Strafrunde war nicht besonders gut präpariert - sondern besonders in der Loipe konnten sie sich vor der Konkurrenz behaupten.

So setzten sich Reiner Fichtner und Dieter Ladegast mit Gesamtzeiten von 11.38,7 min. und 12.08,5 min. souverän an die Spitze der Herrenklasse, während Milan Wiesend mit seiner Zeit von 16.59,2 min. den 6. Platz sicherte. Maximilian und Robert Raimund, die für das Team Raimund starteten, erreichten die Plätze 10 und 11. Den Sieg in der Damenklasse ließ sich Elke Pargent nicht nehmen: mit ihrer Zeit von 14.48,5 min. und nur 4 Strafrunden deklassierte sie ihre Konkurrentinnen deutlich.

Auch der Sieg in der Mannschaftswertung ging - wie bereits im Vorjahr - an den SVB: Reiner Fichtner, Dieter Ladegast und Elke Pargent brachten mehr als 5 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierten ins Ziel, während das Team Raimund - verstärkt durch Daniel Schlesinger - Platz 3 belegte.



von links Robert Raimund, Elke Pargent, Max Raimund, Dieter Ladegast, Milan Wiesend und Reiner Fichtner



Im Jahr 2015 fuhren wir mit 22 Personen zum Skifahren und Snowboarden nach Axams.

Auch im Dezember hatten wir eine Fahrt geplant, diese musste allerdings wegen Schneemangel abgesagt werden.

Von Oktober bis März fand die Skigymnastik unter der Leitung von Thomas Hauenstein statt. Hier möchte ich mich besonders für die tolle abwechslungsreiche Skigymnastik bedanken.

Die Skigymnastik findet jeweils Dienstags von 18. – 19.00 Uhr in der Alberth-Schweitzer Schule in der

In der Sommersaison von April bis Oktober treffen wir uns immer an der Hohen Warte unter Leitung von Elke Pargent und Susi Pleyer zum Nordic Walken. Wer gerne mitlaufen möchte, kann sich gerne an Elke oder Susi wenden. Stöcke sind auch vorhanden und können gerne genutzt werden.

Wir treffen uns immer Dienstags um 18.5 Uhr am Parkplatz Hohe Warte (bitte vorher kurz bei Susanne Pleyer melden).

Auch waren wir wieder beim Firmen Biathlon in Neubau im März 2015 mit Reiner Fichtner, Dieter Ladegast, Elke Pargent, Maren Hering, Basti Röber und Natalie Meyer an den Start gegangen.

Es war eine neue Erfahrung und hat allen sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten auch tolle Ergebnisse erzielt.

Auch war heuer bereits vom 26.-28. Februar wieder eine Fahrt nach Axams geplant. Wir waren auch in diesem Jahr wieder mit 17 Personen unterwegs.

Es wird wieder eine Fahrt im Dezember geplant (Bei Interesse bitte an Susanne Pleyer oder Elke Pargent wenden).

Das Frühjahr hat begonnen und wir können wieder raus zum Nordic Walking oder auch zum „Walk and Talk“.

Wir treffen uns immer dienstags um 18:15 Uhr auf dem Parkplatz bei der Firma GSB Security (gegenüber Walkküre).

Natürlich sind auch Neueinsteiger herzlich willkommen – Stöcke können ausgeliehen werden.

*Wer noch Fragen hat, kann sich gerne an **Susi Pleyer**, Tel. 0921/ 80027650 oder an **Elke Pargent**, Tel. 0921/ 22248 bzw. an die Geschäftsstelle 0921/ 9800812 wenden.*

Viele Grüße
Susi Pleyer



KANU

Abteilungsleitung

Georg Fichtner

Eremitagestraße 5
95448 Bayreuth
Telefon: 0 921 / 2 35 06

Susanne Pleyer

Brunhildstr. 16
95445 Bayreuth
Telefon: 0 921 / 800 27 650

Wie jedes Jahr startete die Kanu Slalom Saison 2015 bereits im Hallenbad zum Parallelsalom. Im letzten Jahr fand die Veranstaltung am 8.2. statt. Die Starter kamen aus Augsburg, Bamberg, Hanau und München angerreist. Es waren 80 Teilnehmer am Start. Im spannenden K.O System der schnellsten 16 Herren/Jugend und Juniorenfahrer setzte sich Magnus Hering vor Gunter Fichtner und Maximilian Raimund durch (alle SVB).

Unsere traditionelle Pfingstfahrt ging im letzten Jahr wieder nach Slowenien an die Soca. In der kommenden Saison werden wir Richtung Sterzing Südtirol an die Rienz reisen.

Erstmals haben wir mit dem zweiten Oberfränkischen Kanuverein aus Bamberg einen Bayrischen Wertungslauf in Bamberg ausgerichtet, da der Wettkampf an der Waldnaab wegen Wassermangel nicht stattfinden konnte. Die Zusammenarbeit hat viel Spaß gemacht.

Mit unserer Slalom Mannschaft waren wir wieder in ganz Deutschland in Berlin, Markkleeberg, Zeitz, Halle, Hohenlimburg und in Bayern bei allen Bayr. Wertungsläufen unterwegs.

Natalie Meyer und Maren Hering wurden in den Bayrischen Kader

aufgenommen, da sie beide in der letzten Saison starke Leistungen bei den Wettkämpfen erzielten.

Jetzt möchte ich noch die Ergebnisse aus der Saison 2015 bekanntgeben:

Maren Hering Sch A w

5 Deutsche Schüler
Meisterin in Berlin
3 Süddeutsche Meisterin
in Fürth

Zusammen mit

Natalie Meyer im CII Schüler 2 Süddeutsche Meister
und 3 Bayr. Meister

Elke Pargent Sen. C

2 Süddeutsche Meisterin

Reiner Fichtner Sen. C

2 Süddeutscher Meister

Bayrische Meisterschaft Endergebnis:

4. Platz	Sabrina Heigl Schüler C w
2. Platz	Bastian Röber Schüler B m
11. Platz	Magnus Wiesend Schüler B m
3. Platz	Maren Hering Schüler A w
4. Platz	Natalie Meyer Schüler A w
10. Platz	Antonia Heigl Schüler A w
11. Platz	Svea Schmidt Schüler A W
9. Platz	Milan Wiesend Jugend m
9. Platz	Magnus Hering Junioren m
11. Platz	Josua Hautsch Junioren m
1. Platz	Patrick Röber Senioren A
4. Platz	Susanne Pleyer Seniorinnen B
3. Platz	Gunter Fichtner Senioren B
1. Platz	Reiner Fichtner Senioren C
3. Platz	Andreas Strehlein Senioren C
1. Platz	Elke Pargent Seniorinnen C
2. Platz	Peter Berneth Senioren

Vorschau auf die Saison 2016

Die Kanuabteilung wird zusammen mit der Firma Mistral Deutschland auf der **Landesgartenschau** einen **Event am 04 und 05. Juni 16** starten.

Hier bieten wir jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr **Stand up Paddeln und Kanufahren an**.

Hier noch ein paar wichtige Termine:

16. - 17.04	Wildwasserwochenende
14. - 21.05.	Pfingstfahrt (Südtirol)
09. - 10.07.	Augsburg (und Schüler/Jugend von Günzburg aus)
16. - 17.07.	Platting
01. - 03.10	Wildwasserwochenende

19.11.2016 **Abschlusssessen in der SVB Gaststätte**

Susi Pleyer



RueckenRumpf.de



Rückenfit

in 2 x 20 min/Woche

- ✓ Für jedes Körpergewicht und jedes Alter
- ✓ Minimale Schweißentwicklung (mittagspausen-geeignet!)
- ✓ Unter Fachanleitung – an modernsten Spezialgeräten (einzigartig in Bayreuth)

Tel. 0921 / 7596815
www.rueckenrumpf.de

GesundheitsCenter  **Niklas**
Rotmain / Rückenkompetenz



TRIATHLON

Abteilungsleitung

Thoralf Anders

Schelmgraben 5

95473 Haag

Telefon: 0 9201 / 907 726 9

Jahresbericht der Triathlonabteilung

Die Triathlon-Saison 2015 hat für uns Triathleten allerdhand interessantes, kurioses und sogar Weltmeisterschaftliches bereitgehalten. Von „himmelhochjauchzend“ bis „zu Tode betrübt“ war wieder mal alles dabei.

Unsere Profitriathleten Andreas Dreitz und Stephan Radeck haben sich jeweils für die 70.3 Weltmeisterschaft in Zell am See (Österreich) und Cross-Triathlon-WM auf Maui (Hawaii / USA) qualifizieren können und mit einem sehr guten 9. Platz gesamt (Andreas Dreitz) und einem 4.

Platz in der Altersklasse (Stephan Radeck) abgeschnitten. Auch wenn es diesmal nicht für's „Treppchen“ gereicht hat, macht uns schon allein die Teilnahme unserer Athleten an solchen Events stolz und vielleicht gibt es ja in 2016 den ganz großen Erfolg. Wir wünschen es den beiden und drücken weiterhin die Daumen.



Andreas Dreitz auf der Radstrecke

Aber auch bei unseren Altersklasseathleten hat unser Dr. Wittke die Verteidigung seines Europameistertitels auf der Mitteldistanz nur knapp verpasst und sich den Vizeeuropameistertitel in seiner Altersklasse gesichert. Auch hier noch mal an dieser Stelle unseren herzlichen Glückwunsch!

Bei unseren Ligadamen der Bayern- und Regionalliga waren die Ergebnisse recht unterschiedlich, im letzten Heft hatten wir ja schon einen interessanten Artikel unserer Mannschaftsführerin Susanne Hofmeister lesen können. Für die Saison 2016 haben wir uns nun entschieden, nur noch in der Regionalliga zu starten um unsere Kräfte auf dieses Format zu bündeln und so vielleicht einen größeren Schritt nach vorn machen zu können.



Unsere Damen der Ligamannschaft

Und die vielen Altersklasseathleten, die an regionalen und überregionalen Wettkämpfen im Schwimmen, Radfahren und Laufen bzw. bei Duathlon- und Triathlonwettbewerben teilgenommen haben,

haben sich insgesamt auch sehr achtbar gegenüber der „Konkurrenz“ geschlagen. Am Ende des Artikels haben wir die Ergebnisse der Wettkämpfe die unter den ersten 3 in den Altersklassen zu finden waren, aufgelistet.

Triathlon

Veranstaltung	Distanzen	Datum	Name
70.3 Triathlon Mallorca / Alcudia	1,9 km / 90,1 km / 21,1 km	4/19/2015	Andreas Dreitz
Stadttriathlon München	400 m / 11,5 km / 2,7 km	5/10/2015	Susanne Hofmeister
BAUR Triathlon Burgkunstadt	0,5 km / 20 km / 7 km	5/24/2015	Thoralf Anders
BAUR Triathlon Burgkunstadt	1 km / 40 km / 10 km	5/24/2015	Elke Schwarzmann
BAUR Triathlon Burgkunstadt	1 km / 40 km / 10 km	5/24/2015	Susanne Griepentrog
70.3 Triathlon Raleigh / USA	1,9 km / 90 km / 21,1 km	5/31/2015	Andreas Dreitz
Kapuziner Triathlon Kulmbach	1,5 km / 45 km / 10 km	6/14/2015	Alfred Krug
Kapuziner Triathlon Kulmbach	1,5 km / 45 km / 10 km	6/14/2015	Hubert Grünbaum
Kapuziner Triathlon Kulmbach	1,5 km / 45 km / 10 km	6/14/2015	Susanne Griepentrog
Kapuziner Triathlon Kulmbach	1,5 km / 45 km / 10 km	6/14/2015	Katharina Gmehling
70.3 Challenge Heilbronn	1,9 km / 90 km / 21,1 km	6/21/2015	Andreas Dreitz
Sparkassen Challenge Heilbronn	0,5 km / 20 km / 5 km	6/21/2015	Stephan Radeck
Stadttriathlon Forchheim	0,5 km / 22 km / 5 km	6/21/2015	Stephanie Preis
Xterra Switzerland, Vallée de Joux	1,5 km / 40 km / 10 km	6/27/2015	Stephan Radeck
Sparkassen Triathlon Eschenbach	0,5 km / 23 km / 5 km	7/4/2015	Stephanie Preis
Sparkassen Triathlon Eschenbach	0,5 km / 23 km / 5 km	7/4/2015	Susanne Hofmeister
Sparkassen Triathlon Eschenbach	0,5 km / 23 km / 5 km	7/4/2015	Ivana Klix
Sparkassen Triathlon Eschenbach	0,5 km / 23 km / 5 km	7/4/2015	Beate Mese
Sparkassen Triathlon Eschenbach	0,5 km / 23 km / 5 km	7/4/2015	Mona Merz
Sparkassen Triathlon Eschenbach	0,5 km / 23 km / 5 km	7/4/2015	Hilmar Kickel
Nonstop Triathlon Bamberg	1,5 km / 42 km / 10 km	7/5/2015	Susanne Griepentrog
Nonstop Triathlon Bamberg	1,5 km / 42 km / 10 km	7/5/2015	Elke Schwarzmann
Volkstriathlon Pressath	0,5 km / 22 km / 6 km	7/11/2015	Torben Hofmeister
Volkstriathlon Pressath	0,5 km / 22 km / 6 km	7/11/2015	Nils Arnecke
Xterra Crosstriathlon Schorfheide	1,5 km / 41 km / 10,5 km	7/12/2015	Stephan Radeck
Churfranken Triathlon Niedernberg	0,6 km / 28 km / 5 km	7/12/2015	Dr. Reinhard Wittke
GEALAN Triathlon Hof	1,5 km / 5 km	7/19/2015	Susanne Griepentrog
GEALAN Triathlon Hof	1,5 km / 5 km	7/19/2015	Hilmar Kickel
Hofheimer Triathlon	1,5 km / 43 km / 10 km	7/26/2015	Elke Schwarzmann
4. ARG1 + Schongau Triathlon	1,5 km / 40 km / 10 km	7/26/2015	Stephanie Preis
M-Net Triathlon Erlangen	2 km / 84 km / 20 km	8/2/2015	Alfred Krug
M-Net Triathlon Erlangen	1,5 km / 40 km / 11 km	8/2/2015	Isabelle Gillain
Regensburger Triathlon	0,75 km / 21,6 km / 5 km	8/2/2015	Susanne Griepentrog
Regensburger Triathlon	0,75 km / 21,6 km / 5 km	8/2/2015	Stephanie Preis
Mainfrankentriathlon, Kitzingen	1,6 km / 40 km / 10 km	8/8/2015	Elke Schwarzmann
Mainfrankentriathlon, Kitzingen	0,6 km / 20 km / 5 km	8/8/2015	Susanne Hofmeister
70.3 Triathlon Wiesbaden (EM)	1,9 km / 90 km / 21,1 km	8/9/2015	Dr. Reinhard Wittke
TRIPrague, Prag (Tschechien)	1,9 km / 90 km / 21,1 km	8/16/2015	Hilmar Kickel
Bergsee Triathlon, Schleusingen	1,5 km / 40 km / 10 km	9/5/2015	Susanne Griepentrog
70.3 Triathlon, Barcelona (Spanien)	1,9 km / 90 km / 21,1 km	9/15/2015	Andreas Dreitz

Schwimmen	Radfahren	Laufen	Gesamtzeit	Gesamt	Platz AK
0:22:43	2:10:14	1:19:06	3:56:48	1.	1.
			0:40:26	5.	
0:14:31	0:57:45	0:43:41	1:55:57	53.	3.
0:27:13	1:29:16	0:50:48	2:47:17	14.	3.
0:21:16	1:18:38	0:47:31	2:27:25	4.	3.
0:27:55	2:01:45	1:18:42	3:50:41	1.	1.
0:30:09	1:23:19	0:49:03	2:42:32	97.	3.
0:33:47	1:23:24	0:58:36	2:56:47	123.	1.
0:23:51	1:17:58	0:49:31	2:31:21	65.	3.
0:26:16	1:19:13	0:43:44	2:29:14	5.	1.
0:23:07	2:19:46	1:13:50	4:00:47	3.	3.
0:06:59	0:32:00	0:16:11	1:00:54	1.	1.
0:08:14	0:44:14	0:19:52	1:12:20	4.	1.
0:20:44	1:13:35	0:40:58	2:16:57	9.	1.
			1:10:44	13.	1.
			1:17:50	33.	2.
			1:20:23	41.	1.
			1:24:45	54.	3.
			1:27:07	58.	3.
			1:12:35	18.	2.
0:28:31	1:16:45	0:54:28	2:39:44	6.	3.
0:40:37	1:30:12	0:56:10	3:06:59	17.	2.
			1:06:38	2.	1.
			1:10:09	3.	3.
0:21:47	1:40:09	0:44:31	2:49:47	1.	1.
0:12:55	1:02:04	0:25:16	1:45:15	3.	1.
			0:50:36	7.	3.
			0:51:47	99.	3.
0:38:30	1:29:16	0:51:37	2:59:23	12.	2.
0:24:18	1:10:03	0:41:59	2:18:55	10.	1.
0:45:13	2:47:20	1:57:19	5:29:52	278.	2.
0:22:25	1:27:17	1:02:02	2:51:44	22.	3.
0:13:17	0:39:14	0:23:10	1:17:36	21.	1.
0:13:38	0:38:47	0:21:02	1:15:12	8.	1.
0:31:55	1:22:26	1:05:44	3:00:07	25.	3.
0:08:47	0:37:26	0:21:23	1:07:36	2.	1.
0:40:10	3:37:39	2:04:06	6:31:18	947.	2.
0:39:09	2:42:33	1:43:33	5:12:43	50.	1.
0:27:00	1:17:49	0:43:12	2:28:01	2.	1.
0:23:50	2:16:23	1:10:49	3:51:02	1.	1.

Alle Ergebnisse, die uns gemeldet wurden, könnt Ihr unter <http://www.svbayreuth.de/triathlon> einsehen.

Stellvertretend für die vielen Wettkämpfe sei hier ein kleines Kuriosum erzählt, welches uns beim Triathlon in Hof ereilte: wie bereits seit vielen Jahren, gab es auch in 2015 wieder eine Sprint- und eine Kurzdistanz am Untreusse in der Nähe von Hof zu absolvieren. Die Sprintdistanz startet immer einige Zeit vor der Kurzdistanz und traf der erste Radfahrer bereits kurz vor dem Schwimmstart der Kurzdistanz ein um in seine Laufschuhe zu schlüpfen und die 5 Kilometer-Laufstrecke in Angriff zu nehmen. Zu diesem Zeitpunkt zogen schon ein paar dunklere Wolken auf und wir Kurzdistanzler schauten etwas kritisch in den Himmel ... Aber wir sagten uns: „... nass werden wir sowieso ...“ und stürzten uns beim Startschuss in den See und das Schwimmen begann. Nach ca. 10 Minuten begann es recht heftig zu stürmen und zu regnen. Ich selbst schwamm im hinteren Drittel und bemerkte nach ca. 500 m, dass die erste Boje, die es zu umschwimmen galt, links an mir vorbeitrieb. Das DLRG-Boot übernahm nun die Funktion der Boje und „sammelte“ so auch den letzten, „verirrten“ Schwimmer ein um uns alle wohlbehalten ans Ufer zu bringen. Da es kaum Sicht gab, auch die zweite Boje nur schwer zu verorten war, bin ich etwas im Zickzack-Kurs geschwommen aber insgesamt noch mit einer anständigen Zeit zum Schwimm-

ausstieg gekommen. Kaum aus dem Wasser hörte ich wie Helfer durch ein Megaphon riefen: „kein Radfahren, nur eine Runde laufen!“. Normalerweise wären ja zunächst 40 Radkilometer fällig gewesen und im Anschluss zwei 5-Kilometer-Runden zu absolvieren. Nun jedoch nur eine 5-Kilometer-Runde und schon war aus der Kurzdistanz mit 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen ein Swim & Run geworden, der nach einer reichlichen Stunde schon zu Ende war. Beim Zieleinlauf gab es strahlenden Sonnenschein und vom Gewitter waren nur noch ein paar kleine Pfützen zu sehen.

Letztendlich muss man sagen, die Polizei hatte die Radstrecke auf Grund von herabfallenden Ästen gesperrt und somit war der Veranstalter gezwungen, das Radfahren abzusagen.



Hilmar Kickel und Thoralf Anders beim Triathlon Hof der leider nur als Swim & Run ausgetragen wurde

Und da die Sicherheit der Sportler definitiv oberstes Gebot ist, war die Entscheidung natürlich richtig. Auch wenn mancher Athlet etwas enttäuscht war und gerne einen kompletten Triathlon absolviert hätte. Dieses Glück war an diesem Tag jedoch nur den Sprintdistanzern hold.

Nachdem in den Sommermonaten viele, viele Triathlonveranstaltungen alles aus unseren Athleten he-

rausholten, lockten ab September vor allem die großen Marathonveranstaltungen und Herbstläufe an die Strecken. Auch hier konnten wieder viele neue Bestzeiten und gute Platzierungen, vor allem in den Altersklassen, aufgestellt werden.

Zu guter Letzt haben wir das Jahr mit einer zünftigen Weihnachtsfeier im griechischen Vereinslokal ausklingen lassen und ins anschließende Wintertraining gestartet. Als sportlichen Abschluss haben viele von uns den Nikolaus- und / oder Silvesterlauf gewählt um am Jahresende noch mal kurz durchzustarten.

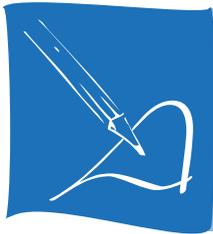


Weihnachtsfeier der Triathlonabteilung

Für die Saison 2016 haben wir uns natürlich wieder viel vorgenommen. Ob die erste Teilnahme an einem IRONMAN-Wettbewerb oder der erste Triathlon überhaupt, für jeden gibt es eine andere Challenge, die ihn antreibt. Und egal, wie die Platzierung am Ende aussieht, jeder ist ein Gewinner!

Und für alle, die sich mal an ein Multisportevent heranwagen möchten: am 07. Mai richten wir, als Triathlonabteilung, den 1. Bayreuther Swim & Run aus mit verschiedenen Strecken in den Altersklassen. Genauer erfährt hier unter <http://swimandrundrun.svb-triathlon.de> Dort könnt Ihr Euch auch gleich online anmelden! Wir freuen uns auf Euch!

Thoralf Anders



Bericht der Hallenbadverwaltung

Da neben dem langjährigen Vorsitzenden der „Badeverwaltung“, Herrn Helmut Künzel, auch zwei weitere, langjährige Mitglieder der Badeverwaltung, Herr Dr. Jochen Keßler und Herr Manfred Bernt in den verdienten „Unruhestand“ verabschiedet wurden, musste die Badeverwaltung neu besetzt werden.

In der Vorstandssitzung am 16.04.2015 wurden folgende Mitglieder für die Hallenbadverwaltung bestellt:

- Herr Thomas Hauenstein
- Herr Heiner Pargent
- Herr Frank Borger
- Herr Martin Ott
- Herr Werner Rüger

Im Weiteren gehören satzungsgemäß der 1. Vorsitzende, Herr Tobias Zinke und der Betriebsleiter, Herr Wolfgang Sommermann der Hallenbadverwaltung an.

In der Sitzung der Hallenbadverwaltung am 27.04.2015 wurde aus den Mitgliedern der Hallenbadverwaltung Herr Werner Rüger als Vorsitzender, und Herr Tobias Zinke als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen bei den Frauen-Dusch- und WC-Räumen im Januar 2015, wurden während der Schließzeit des Hallenbades, im August 2015, die Zugänge zwischen dem Umkleebereich und der Schwimmhalle saniert. Parallel fanden ergänzende Umbaumaßnahmen im Frischluftraum der neu gestalteten Sauna statt. Im Zuge der regelmäßig durchzuführenden Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden während der Schließzeit auch Teile der Anlagentechnik bei der Hubwand ersetzt.

Als nächste, größere „Baustelle“ ist die Sanierung der Umkleide- und WC-Räume im „Mutter-Kind-Bereich“ sowie im „Behinderten-Bereich“ (Versehrten-Bereich) vorgesehen. Sobald alle Voraussetzungen gegeben sind, sollen noch im Jahr 2016 sämtliche Planungs- und Ausschreibungsleistungen erfolgen. Die Baumaßnahmen sind für 2017 geplant.

Trotz einem Anstieg bei den Energie- und Personalkosten, und gleichzeitigem Rückgang der Einnahmen, konnte das Defizit mit 910.364,92 €, davon jedoch 162.247,49 € für die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen, auf einem relativ niedrigen Niveau gehalten werden. Hier gilt ein besonderer Dank an Herrn Sommermann, der durch die umsichtige Führung des Hallenbades und Einsparmaßnahmen bei den laufenden Kosten, einen großen Anteil an dem guten Betriebsergebnis hat.

Dennoch ist ein leichter Anstieg beim Defizit zu erkennen, was u. a. auch mit dem Rückgang bei den Besucherzahlen zu begründen ist. Insbesondere bei der Sauna war ein Besucherrückgang von 11.371 Besuchern auf 10.776 Besucher im Jahr 2015 festzustellen.

Um dem Rechnung zu tragen, und gleichzeitig von der für die SVB-Sauna günstig wirkenden Schließung der Sauna im „alten Stadtbad“ profitieren zu können, wurden die nicht mehr zeitgemäßen reinen Frauen- und Herren-Saunatage geringfügig eingeschränkt. Die Sauna kann seit dem 01.01.2016 nunmehr am Montag ab 18.00 Uhr, und am Dienstag, ebenfalls ab 18.00 Uhr, gemeinsam von Frauen und Herren besucht werden. Diese neuen Öffnungszeiten, die zunächst bis zur diesjährigen Schließzeit vorgesehen sind, werden abhängig von den Besucherzahlen ggf. noch angepasst.

Sehr erfreulich sind die Zunahmen beim Kursangebot und beim Kinderschwimmen. Dies bedingte jedoch eine Neueinteilung der Bahnen, so dass am Dienstag das Schwimmerbecken länger durch die Hubwand geteilt werden muss.

Aus aktuellem Anlass wird das Badepersonal künftig mehr Kontrollgänge im Umkleide- und Duschbereich durchführen. Wir bitten jedoch auch unsere Besucher sich umsichtig zu verhalten und jeglichen Vorfall umgehend beim Badepersonal zu melden.

Weitere Informationen, beispielsweise zu Öffnungszeiten, Kursen, usw., können Sie unserer Internetseite <http://www.svb-hallenbad.de> entnehmen.

Werner Rüger

Ihr individueller Wintergarten für Dach, Balkon und Terrasse.



Was gibt es schöneres, als im Freien zu sitzen. Geschützt und sicher bei jedem Wind und Wetter.

Handwerklich und individuell nach Maß gefertigt. Ihre Oase der Ruhe und Erholung.

Fordern Sie noch heute Informations-Material an. Einfach anrufen!

Das Cabrio® unter den Wintergärten.



www.rondogard.de

Arukone Rätsel

Die Regeln des Arukone Rätsels sind recht einfach zu erlernen. Das macht den Einstieg in dieses japanische Logikspiel recht einfach. Die Grundlage bildet ein Gitter mit quadratischen Feldern. Die Anzahl der Felder variiert dabei stark von leichten bis hin zu schweren Rätseln. In dem Gitter sind Buchstaben- oder Zahlenpaare verteilt. Diese Paare sollen miteinander verbunden werden.

Für die Lösung gelten die folgenden Regeln. Die Linie, die die Felder verbindet, muss durchgehend sein. Da es nur zwei gleiche Zahlen oder Buchstaben gibt, darf an jedem belegten Feld nur eine Linie starten. Die Linien dürfen zwar über Eck gezogen werden, müssen jedoch immer senkrecht oder waagrecht verlaufen. Jedes freie Feld darf nur einen Linienzug enthalten. Linien dürfen also nicht parallel laufen oder sich gar kreuzen.

Um den Schwierigkeitsgrad dieser Logikrätselart zu erhöhen, kann man noch eine weitere Regel hinzunehmen. Diese besagt, dass alle freien Felder bei der Lösung einbezogen werden müssen. Beim fertigen Arukone darf also kein weißes Feld mehr leer sein.

1		2		4
		3		1
	2	3	4	

Lösung:

1		2		4
		3		1
	2	3	4	

2			4			2	6
	1				7		5
	5						
				3			
			4	7			
						3	
			1				6

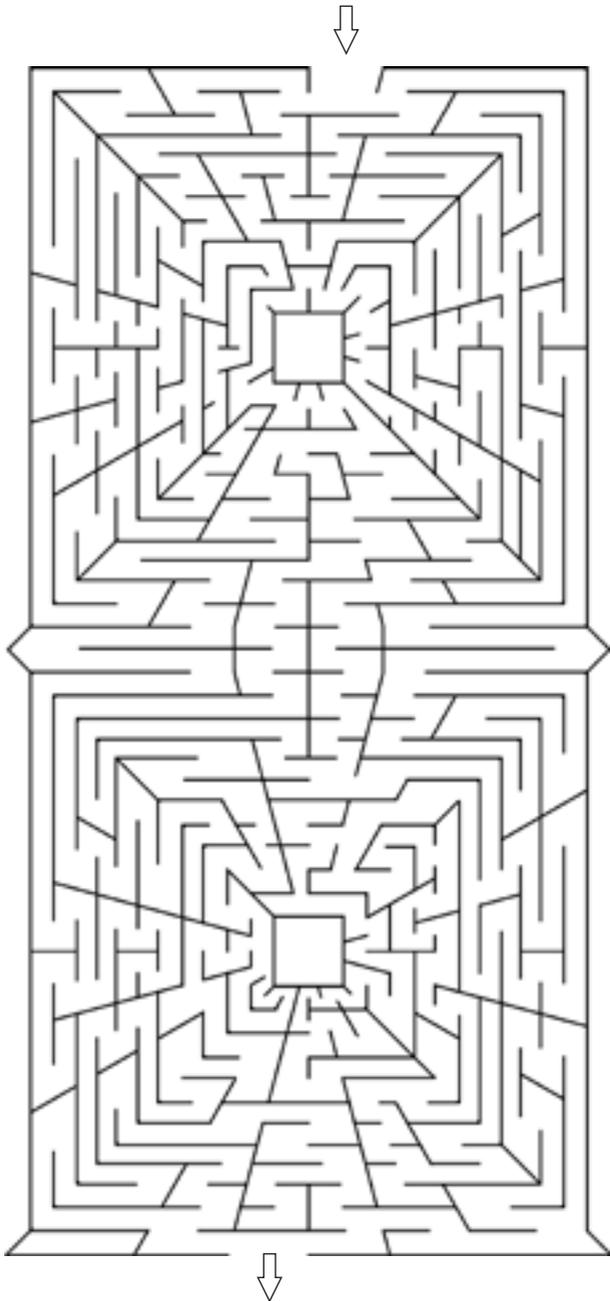
1		2	4		
		3		5	
		1			
	2				4
			3		5

➤ ORTHOPÄDISCHE UND INTERNISTISCHE SPORTMEDIZIN



SVB-Rätsel

Abgaben Finanzamt	▼	anmutige Tag wenn die Pferde laufen	▼	Gegenteil von contra	▼	Plural von "Abend"	▼	Feuerkröte	▼	Insel- bewohner	▼	..... Frau	▼
Beruf	▶		▶	Schalter- stellung	▶	Grenzfluss	▶		▶	Nahrung für Tiere	▶	Er nichts!	▶
Wieder- kehr	▶							Milch gebende Tiere	▶				
versöhnen	▶					Es....heute Nacht!	▶	..... Sprüche	▶		Nebraska (USA)	▶	
Spreng- stoff	▶			Planet	▶	Auf Raum	▶		▶	..... noch weh?	▶	Possesiv- pronomen	▶
Baum- wollstoff	▶			gelogen	▶		▶		▶	Schulden	▶		Serie von Waren mit gleichen Eigen- schaften
Ab- messung	▶					Laubbäume Psychologie des ... und Vererbens	▶	Fischart	▶				
breiter Pfad	▶			Ermittlung eines	▶			Fußball- treffer	▶	Gemein- schaft Gefahr von	▶		
Dach- decker- material	▶	Film mit Stallone	▶	Erdöl im Genitiv	▶			indische Gotheit	▶				unrund laufen
	▶	Bühnen- part	▶			..... deine Zeilen (Buch)	▶	Sie ihn Tom!	▶				
Leitung aus	▶					Dessert	▶		▶		KFZ- Gießen	▶	
Stadt in Venedig	▶						Stadt in Belgien	▶			eng.Schrift steller	▶	
	▶			Buchregis- terzeichen	▶		Belastung	▶		..... eine Pflanze!	▶		
	▶			Machen- schaften	▶				▶	leicht anbrennen	▶		
Schiene	▶					Fürwort	▶						..... den Sieg mein Freund!
"Esel" im Dativ Plural	▶					Kurzform von Beatrice	▶						
	▶					mit	▶						
	▶					geladene Teilchen	▶						
Begriff aus der Land- wirtschaft	▶	..... Blick	▶										Ort in der Schweiz
	▶	Orts- wechsel	▶										
	▶			eng. Land- straße	▶			Film- gattung	▶				
	▶			Horn- gebilde	▶			feiner Mann	▶				
um etwas herum	▶					Lebens- bund	▶				im Trend	▶	
"Bezug" im Genetiv	▶					Weltraum waffen	▶				..... so weiter	▶	
	▶						Schluß- silbe	▶					
	▶						.... sie, es	▶					
Schreiender Stadt in Baden- Württemb	▶								▶	Platz- knappheit	▶		
	▶					Ein	▶						
	▶					Gewissen	▶						



WIR BRINGEN SIE IN DIE MEDIEN !

Marketing
+
Werbung



Radio
+
Video / TV



Public Relations
+
Events



Digitale
Medien

www.akm-bayreuth.de

Hohenzollertring 40 | 95444 Bayreuth



Impressum

Herausgeber:

Schwimmverein Bayreuth

Am Sportpark 5

95448 Bayreuth

Tel. 0921/98614, Fax 0921/99745

www.svbayreuth.de

Layout, Satz

a.k.m. GmbH & Co.KG

Hohenzollertring 40

95444 Bayreuth

Tel. 0921/50708930

www.akm-bayreuth.de

E-Mail: svb@akm-bayreuth.de

Erscheinungsweise:

mind. 2 x pro Kalenderjahr

Anzeigen

Schwimmverein Bayreuth, Am Sportpark 5,

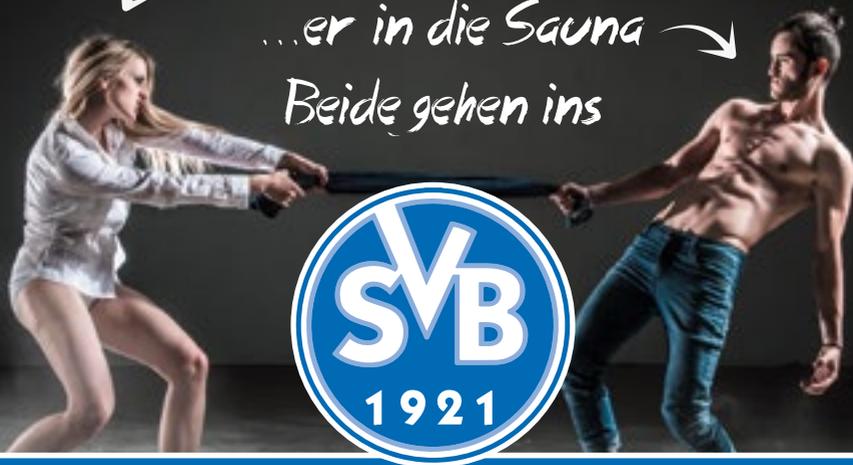
95448 Bayreuth

Tel. 0921/98614, Fax 0921/99745

Gültige Anzeigenpreisliste 1/2011

Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungen, Inhalte und Terminangaben. Für eingesandte Fotos, Artikel etc. kann keine Haftung übernommen werden. Auswahl der Manuskripte bleibt der Redaktion vorbehalten. Von der a.k.m. gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Speicherung der Anzeigen, Bilder, und Texte bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Der Bezugspreis der SVB-Post ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nur die Meinung des Autors und des Herausgebers wieder.

↙ Sie will schwimmen...
...er in die Sauna ↘
Beide gehen ins



Sie geht
Schwimmen

HALLENBAD

Mo.:		13:00 - 21:30 Uhr
Di.:	06:30 - 08:00 Uhr,	13:00 - 21:00 Uhr
Mi.:	06:30 - 08:00 Uhr,	10:00 - 21:30 Uhr
Do.:	06:30 - 08:00 Uhr,	13:00 - 21:00 Uhr
Fr.:	06:30 - 08:00 Uhr,	10:00 - 21:00 Uhr
Sa.:	08:00 - 18:00 Uhr	
So.:	09:00 - 17:00 Uhr*	

* In der Freiwassersaison an Sonn- und Feiertagen: 09:00 - 13:00 Uhr

Für Männer:

Di.: 13:00 - 18:00 Uhr
Do.: 13:00 - 21:00 Uhr

Für Frauen:

Mo.: 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 10:00 - 21:30 Uhr

Gemischte Sauna:

Mo.: 18:00 - 21:30 Uhr
Di.: 18:00 - 21:00 Uhr
Fr.: 10:00 - 21:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 18:00 Uhr
So.: 9:00 - 17:00 Uhr (Mai - Jul. 9:00 - 13:00 Uhr)

Er geht
saunieren

Beide gehen
ins Dampfbad

Bei jedem Saunabesuch ist auch die Nutzung der Schwimmhalle samt ihrer 50-Meter Trainingsbahn inklusive.

Das neue Dampfbad steht sowohl Saunabesuchern als auch Badegästen ohne Aufpreis zur Verfügung.